

Fachakademie für Soziales und Wirtschaft



Erreichen Sie einen bundesweit anerkannten Abschluss!
 Maximieren Sie Ihre kaufmännische Fachkompetenz!
 Optimieren Sie nebenberuflich Ihr Wissen!
 Qualifizieren Sie sich für interessante Jobangebote!
 Erweitern Sie Ihren Verantwortungsbereich!
 Investieren Sie in Ihre Karriere!
 Förderung über Meister-BAföG ist für Sie möglich!

Geprüfte Wirtschaftsfachwirte (IHK)

Fachwirte im Sozial- und
Gesundheitswesen (IHK)

Geprüfte Immobilienfachwirte (IHK)

Kaufmännische Wochenkurse (FaSoWi)



Wir führen seit Jahren Kurse in Berlin, Hamburg und Hannover durch!
 Seit 2004 finden unsere Kurse in Berlin halbjährlich statt!
 Unsere Erfahrung ermöglicht Ihren Erfolg!
 Die IHK-Bestehensquote unserer Absolventen: 80-100%!
 Kommen Sie zum Spezialisten! Kommen Sie zu uns!
 Fordern Sie unverbindlich unsere Info-Mappe an!
 Kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gerne!

Wir sind für Sie da:

FaSoWi - Fachakademie für Soziales und Wirtschaft
 Wichmannstraße 7, Lützow-Center, 10787 Berlin
 www.FaSoWi.de - Info@FaSoWi.de
 Tel.: 030 / 39876-160 - Fax: 030 / 39876-807

Deutsch Praxis Berlin

Die Sprachenschule am Moritzplatz

Tel: 030-61 20 34 60
 www.deutsch-praxis.de



Deutsch Praxis Berlin e.V.

Oranienstr. 54, 10969 Berlin
 Mail: info@deutsch-praxis.de
 BVG: U8 Moritzplatz, Bus M29



- **Integrationskurse (BAMF)**
Deutsch als Zweitsprache
- **Modulare Qualifizierung zum Berufskraftfahrer**
finanziert über Bildungsgutschein
- **DSH-Vorbereitungskurse**
- **Externer Hauptschulabschluss**
- **Deutsch für den Beruf (ESF)**
mit PC-Grundkenntnissen
- **PKW-Führerschein für Pflegekräfte (ESF)**
- **Alphabetisierung** für Zuwanderer und Deutsche
- **Fit for Job** Kurse für den Berufseinstieg
- **Ausbildung in Sicht**
- **Brücke**
Projekt für (ehemalige) Strafgefängene
- **Trainingszentrum Deutsch (BGS)**
- **Zertifikat Deutsch / Prüfungsabnahme**
A2 / B1 / B2 / C1
- **Ausbildung zur Bürofachkraft für Zuwanderer und Deutsche**
Abschluss: IHK / ECDL / ICDL
finanziert über Bildungsgutschein

EUROPUBLIC

Marktplatz Bildung Berlin



Marktplatz Weiterbildung in Berlin Bildung

26. September 2008
 2. Deutscher Weiterbildungstag
 Marktplatz Bildung

Bildung ist Zukunft!

Vorträge
 Bildungsinstitute
 Bildungsinformationen

Ausgabe September 2008

Ausgabe September 2008



2. Deutscher Weiterbildungstag Marktplatz Bildung

26. September 2008
10:00 – 16:00 Uhr

Zwischen dem Roten Rathaus
und dem Berliner Fernsehturm

www.marktplatzbildung.de



Bildungsinformationen



Veranstaltungsinformationen



Anzeigenteil

2. Deutscher Weiterbildungstag Marktplatz Bildung

Eine Veranstaltung der EUROPUBLIC GmbH und der Weiterbildungsdatenbank Berlin in Kooperation mit der Berliner Weiterbildungsinitiative.
Eine Arbeitsgemeinschaft aus: bfw, cjd, Grone-Schule, InBIT, TÜV-Rheinland.

Unterstützt durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin und die EU.



Impressum

EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur

Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin

EUROPUBLIC

Telefon 030 28384236
Telefax 030 28384235

www.europublic.de
info@europublic.de

1. Auflage 1–10.000
Gestaltung und Satz: Katrin Wildt
Druck: Penguin Druck GmbH Berlin

Diese Publikation wird kostenlos über öffentliche Einrichtungen vertrieben. Für den Inhalt zeichnen die Autoren verantwortlich. EUROPUBLIC GmbH übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler und Irrtümer.

Die überwiegende Verwendung männlicher Formen umfasst Vertreter beiderlei Geschlechts und geschieht lediglich aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit.

Breites Bündnis für die Weiterbildung

Das Bündnis für Weiterbildung aus Anlass des Deutschen Weiterbildungstages ist 2008 noch breiter geworden. Bereits seit dem letzten Jahr sind die Privatschulen, vertreten durch den „Verband Deutscher Privatschulverbände“ (VDP), und der „Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben“ offizielle Kooperationspartner des Deutschen Weiterbildungstages. Dazu Julia Schier, Vorsitzende des VDP: „Weiterbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe von zentraler Bedeutung, und die Arbeit der Weiterbildungsträger in Deutschland verdient unsere Anerkennung. Deshalb unterstützen wir den Deutschen Weiterbildungstag.“

In diesem Jahr ist der Kreis der Unterstützer noch größer geworden. Neben dem Bundesverband Berufliche Qualifizierung (Q-Verband) sind der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und das Forum DistanceE-Learning neu mit dabei. Mit dem BVMW ist erstmals ein Unternehmerverband beim Deutschen Weiterbildungstag vertreten. Dazu Mario Ohoven, Präsident des BVMW: „Wer im internationalen Wettbewerb an der

Spitze bleiben will, muss sich ständig weiterbilden. Hier sind Unternehmer und Arbeitnehmer gleichermaßen gefordert. Deshalb unterstütze ich den Deutschen Weiterbildungstag.“

Mit dem ebenfalls neu hinzugekommenen „Forum DistancE-Learning“ ist das Spektrum der Weiterbildung fast vollständig vertreten: „Fernlernen darf als Thema beim Deutschen Weiterbildungstag nicht fehlen“, so Dr. Martin Kurz, Präsident des Forum DistancE-Learning, „Wer über Lebenslanges Lernen spricht, muss auch über DistancE-Learning reden.“

Der 2. Deutsche Weiterbildungstag wird vom Bundesverband der Träger beruflicher Bildung, kurz Bildungsverband (BBB) und dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) veranstaltet. Neben den offiziellen Kooperationspartnern wird er von der Gewerkschaftsinitiative „Initiative Bundesregelungen für die Weiterbildung“ sowie den Bundesverbänden der Evangelischen und der Katholischen Erwachsenenbildung (DEAE und KBE) unterstützt. Der 2. Deutsche Weiterbildungstag findet am 26. September 2008 in rund 500 Orten der Bundesrepublik statt und steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Bildung ist Zukunft“.

Inhaltsverzeichnis



8 Thesen zum 2. Deutschen Weiterbildungstag 06 – 07

Editorial – Bildung ist Zukunft 08 – 09
Horst Junghans, EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur

Lernen im Lebenslauf:

Krippenmisere in Deutschland 10 – 16
Antje Bostelmann, KLAX gGmbH

Die Schule, eine Vorbereitung aufs Leben 17 – 19
Annette Münch, Studienrätin

**Aktuelle Anforderungen an die berufliche
Weiterbildung, die sich aus dem abzeichnenden
Fachkräftedefizit ergeben** 20 – 21
Serkan Sternberg, IHK Berlin

Bildungsberatung im Lebenslauf 22 – 25
Joachim Borner/Martina Zienert,
Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger
Entwicklung gGmbH - RQZ Dessau-Berlin-Brandenburg

Durch Lernen am Ball bleiben 26 – 28
Diana Peitel, LernNetz Berlin-Brandenburg



Info-Ecke:

Der ProfilMONITOR in der Weiterbildungsdatenbank Berlin 29 – 31
Monika Mareyen, Weiterbildungsdatenbank Berlin

Xinnovations 2008 Innovations- und Wirtschaftsforum 32



**2. Deutscher Weiterbildungstag
Marktplatz Bildung**

Vortragsprogramm / Bühnenprogramm 34 – 39

Ausstellerverzeichnis 40 – 56



Anzeigen Bildungsanbieter 57 – 80



Lageplan Umschlaginnenseite



„Bildung ist Zukunft“

8 Thesen zum 2. Deutschen Weiterbildungstag



These 1

Bildung ist Zukunft, weil sie das Heranwachsen unserer Kinder zu mündigen Bürgern garantiert.

These 2

Bildung ist Zukunft, weil Demokratie gelernt werden muss.

These 3

Bildung ist Zukunft, weil eine Gesellschaft nur so stark sein kann, wie die Summe der Kompetenzen und Fähigkeiten der Einzelnen.

These 4

Bildung ist Zukunft, weil sie Menschen in die Arbeitswelt und damit in die Gesellschaft integriert.

These 5

Bildung ist Zukunft, weil sie uns ermöglicht, auch künftig mit den rasanten Veränderungen in Beruf und Gesellschaft Schritt halten zu können und die Welt unserer Kinder zu verstehen.



These 6

Bildung ist Zukunft, weil sie unsere Unternehmen wettbewerbsfähig hält und den Wirtschaftsstandort Deutschland zukunftsfähig macht.

These 7

Bildung ist Zukunft, weil in der Welt nur mitreden kann, wer Fremdsprachen beherrscht.

These 8

Bildung ist Zukunft – und deshalb setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Weiterbildungsbranche ihr ganzes Können ein, damit wir heute lernen, was wir morgen brauchen.



Editorial

Bildung ist Zukunft

Horst Junghans

EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur

Der 2. Deutsche Weiterbildungstag 2008 hat sich dieses Motto gewählt. Stimmt diese Behauptung wirklich? Jeder besitzt schließlich eine Bildung – ist das schon Zukunft, oder nicht eher Vergangenheit oder die Gegenwart? Wieso also ausgerechnet Zukunft? Gibt es ein Geheimnis, etwas Verborgenes? Natürlich liegt eine gewisse Magie in der Bildung. Kinder entdecken von der ersten Sekunde an täglich – ja augenblicklich – Neues in Ihrer Umwelt, erlernen Sprache und Verhalten und werden Persönlichkeiten mit individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten. Blicken wir auf Kindheit, Schule, Lehre bzw. Studium zurück, erscheint Bildung zunächst als etwas Vergangenes, Abgeschlossenes. In diesem Lebensabschnitt werden neben Kenntnissen ebenso wesentliche Verhaltensweisen erlernt. Diese wiederum wirken in unserem gegenwärtigen Lebensabschnitt und werden uns auch in der Zukunft begleiten. Auf das Heute bezogen, erscheint nun „Bildung ist Zukunft“ schon nicht mehr als abstrakte Losung! Wenn wir heute von Bildung sprechen, gehen wir ganz selbstverständlich von dem erreichten persönlichen Wissens- und Erfahrungsstand aus. Und schon haben wir ein Problem. Haben wir unser

Wissen und Können richtig analysiert und eingeschätzt? Unter welchen Gesichtspunkten, mit welchem Ziel ist die Analyse erstellt worden? Liegt dieses Ziel in der Zukunft und heißt es gar „Neuer Beruf“, so wird die Genauigkeit und Richtigkeit der Analyse und die daraus folgende Wahl der Weiter-/Bildungsschritte zur entscheidenden Größe für die weitere Gestaltung des eigenen Lebens. Hier wird deutlich, dass der Einzelne seine berufliche und private Entwicklung vorausschauend aktiv mitgestalten muss. Diese Aufgabe ist nicht einfach. Hilfe und Unterstützung kann man zum Beispiel in den Beratungsstellen des Berliner Netzwerkes der Bildungsberatung erhalten.

Wie im Leben eines jeden Menschen, so spielt die Bildung auch für die Gesellschaft eine ausschlaggebende Rolle. Heute schlägt der Wirtschaftsstandort Deutschland Alarm, es fehlt an qualifizierten Fachkräften. Unsere Gegenwart, die vor einigen Jahren ja noch Zukunft war, kämpft nun mit Versäumnissen aus früheren Zeiten. So gesehen spüren wir hautnah, was es heißt, die Bedeutung der Worte „Bildung ist Zukunft“ nicht erkannt oder nicht ernst genommen zu haben.

Wenn jetzt eine „Bildungsrepublik Deutschland“ ausgerufen wird, dann klingt das wie ein Hilferuf! Und aufgerufen sind wir alle! Die Bildungsanbieter verfügen über ein großes fachliches und pädagogisches Potential und sind bereit und in der Lage, flexibel auf die aktuelle und künftige Entwicklung reagie-



ren zu können. Jetzt ist es an der Zeit, in der Gesellschaft die notwendigen Weichen zu stellen, um dieses Potential effektiv zur Wirkung zu bringen.

Aufgerufen sind alle, für ihre Bildung und damit für ihre Zukunft etwas zu tun. Bildung im Lebenslauf ist die Gegenwart für die Zukunft!

Nicht ohne Grund lässt Goethe seinen Theaterdirektor sagen:

Der Worte sind genug gewechselt,
Laßt mich auch endlich Taten sehn!
Indes ihr Komplimente drechset,
Kann etwas Nützliches geschehn.

Beteiligen Sie sich in diesem Sinn aktiv am 2. Deutschen Weiterbildungstag. Sie wissen ja: Bildung ist Ihre Zukunft!

Kontakt:

Horst Junghans

EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur
Weiterbildungsdatenbank Berlin
Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin

Telefon 030 28384238
www.europublic.de
info@europublic.de

Zukunftsbranchen in Berlin

www.wdb-berlin.de

Weiterbildungs-
datenbank Berlin
% EUROPUBLIC
GmbH Werbeagentur





Lernen im Lebenslauf

Krippenmisere in Deutschland

Antje Bostelmann

KLAX gGmbH

Allmählich ist es zwar auch in den Köpfen der Deutschen angekommen, dass Krippenbetreuung notwendig ist. Doch daraus die richtigen Schlüsse im Sinne der aller kleinsten Mitbürger zu ziehen, ist jedermanns Sache nicht. Wenn überhaupt geht in der Krippendebatte derzeit Quantität vor Qualität. Erstaunt nehme ich zu Kenntnis, dass es offenbar erst einmal nicht so wichtig sein soll, sich auf einheitlich gute Standards für Krippen zu einigen. Stattdessen soll es die Masse richten. Eigentlich hätte Deutschland aus veranschaulichten Fehlern

lernen können. Beim letzten großen Pädagogik-Innovationsvorhaben, dem Ausbau der Ganztagschule unter der Regierung Schröder, ist vielerorts genau das passiert, was jetzt wieder zu befürchten ist: Es wurde schnell Geld bereitgestellt und in Baumaßnahmen verbraucht, aber wenig über sinnvolle Konzepte für Ganztagschulen nachgedacht. Ergebnis ist, dass inzwischen die ersten Ganztagschulen, wie unlängst in Berlin geschehen, wieder zurückverwandelt werden möchten in Halbtagschulen, weil der konzeptlose Umbau nicht funktioniert hat. Die Vorstellung, dass Häuser für Kleinkinder auf ähnliche Weise scheitern, ist unerträglich!

Zweijährige sind keine zwerghenwüchsigen Sechsjährigen. Aufgrund ihres jungen Alters verfügen sie über kognitive und körperliche Entwicklungsbesonder-



Einjährige, die sich genussvoll am ganzen Körper mit Matsch einreiben, trainieren ihre Körperwahrnehmung und lernen etwas über die Beschaffenheit des Stoffes, mit dem sie sich gerade auseinandersetzen.



heiten, benötigen eine ganz eigene Lernwelt, die erst um die Vollendung des dritten Lebensjahres herum in die Welt der Kindergartenkinder übergeht. Wer diese Tatsache nicht berücksichtigt, gefährdet die die Entwicklung der Kinder.

Kleine Kinder räumen Dinge aus und anderswo wieder ein – was für eine Unordnung, mag manch ein Erwachsener denken. Welche Mutter stöhnt nicht darüber, dass ihre einjährige Tochter während des Essens immer wieder den Löffel vom Tisch herunter fallen lässt und quietschend und glucksend vor Begeisterung den Aufprall auf dem Boden beobachtet. Mancher Vater findet verwundert Holzplättchen aus dem Legespiel seines Sohnes in seiner Aktentasche wieder, wenn er morgens im Büro ankommt. Auch wenn viele Erwachsene es nicht glauben mögen, diese Episoden zeigen keine schlecht erzogenen oder „unartigen“ Kinder. So banal es aussehen mag, für die Kinder sind es wesentliche Schritte bei der Eroberung der Welt. Ausräumen, fallenlassen, transportieren und verstecken sind die Grundmuster der Experimente von Naturforschern en miniature. Das Tagwerk der kleinen Menschen besteht daraus, die Schwerkraft durch herunterwerfen von Gegenständen zu testen. Sie setzen sich mit Begeisterung der wundersamen Erscheinung aus, die langsam zu der Erkenntnis führt, dass Dinge, die versteckt sind, tatsächlich noch da sind. Objektpermanenz sagt der Fachmann dazu.

Einjährige, die sich genussvoll am ganzen Körper mit Matsch einreiben, sind nicht etwa auf dem „Mama-ärgere-Dich-Trip“, nein sie trainieren ihre Körperwahrnehmung und lernen etwas über die Beschaffenheit des Stoffes, mit dem sie sich grade auseinandersetzen. Im Fachdeutsch spricht man hier von leibsinlicher Erfahrung. All dieses Wissen über kleine Kinder ist den Erwachsenen von heute nicht mehr präsent. Während meine Oma mir noch das Klammerkörbchen zum Spielen gab, verhindern viele Pädagogen heute, dass „Kinder Unordnung machen“. Das tradierte Wissen über das Großwerden der Kleinen ist scheinbar nicht mehr vorhanden. Unerklärlich ist



Wenn Eltern immer weniger in der Lage sind, die Bedürfnisse ihrer Kinder zu erkennen, woher sollen die Erzieher, deren Ausbildung für die über Dreijährigen ohnehin schon heftig umstritten ist, wissen, was gut für die Aller kleinsten ist?



mir der kürzlich gesehene Werbespott für ein Abendfläschchen für ganz kleine Kinder. So wird zur besten Sendezeit den Eltern weiß gemacht, sie würden ihrem Kind etwas Gutes tun, wenn sie ihm abends ein Fläschchen mit einem angereicherten Milchbrei geben, der die ganze Nacht vorhalten soll. Mit einem übervollen Bauch werden die kleinen zu Bett gebracht und der natürliche Ernährungsrhythmus des Kindes unterdrückt. Einziger Zweck: Die Eltern sollen durchschlafen können.

Mir wird ganz gruselig bei dem Gedanken, dass es wirklich Mütter gibt, die ihren Kindern diese Bauchschmerzen verursachende Kost verabreichen und auch noch glauben, dabei etwas Gutes zu tun. Wenn Eltern immer weniger in der Lage sind, die Bedürfnisse ihrer Kinder zu erkennen, woher sollen die Erzieher, deren Ausbildung für die über Dreijährigen ohnehin schon heftig umstritten ist, wissen, was gut für die Aller kleinsten ist?

Warum ist es zu befürchten, dass bei Krippen ohne Qualitätsstandards so viel Murks rauskommt? Ich denke: Weil es vor allem an Erfahrungen fehlt. Es gibt zu wenig Erfahrungen mit der Einrichtung und Leitung guter Krippen in Deutschland, als dass man darauf vertrauen kann, dass so etwas schon läuft. Es gibt auch zu wenig Wissen und Kenntnisse unter den möglichen Akteuren: Krippenerzieher werden in Deutschland nicht ausgebildet.

Was wäre die Folge für einen solchen Sprung ins Ungewisse? Meistens werden Krippen aus Kindergärten heraus

gebildet. Deren pädagogische Arbeit mit 3 – 6-jährigen kann aber nicht einfach auf die jüngere Altersgruppe übertragen werden, denn in Punkto Sprache, Kognition, Emotionalität, Interessen, Spielverhalten und Bedürfnissen unterscheiden sich Krippenkinder von Kindergartenkindern erheblich. Das wäre so, als würden die Studienräte am Gymnasium plötzlich eine erste Klasse einrichten. Wir wissen, dass man die Pädagogik des Kindergartens nicht einfach auf die Krippe herunter schrumpfen kann, sondern entsprechend den Entwicklungsbedürfnissen der Kleinstkinder neu denken muss.

Wie sieht es aus in deutschen Krippen? Die meisten Kindergärten haben sich aufgrund des hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen für Klein- und Kleinstkinder entschieden, so genannte U3-Kinder aufzunehmen (unter Dreijährige). Der Versuch einen Säugling in eine Gruppe 4-5 jähriger Kinder zu integrieren, ist von vorn herein zum Scheitern verurteilt. Romantische Vorstellungen von großer Altersmischung, die die längst verschwundene Großfamilie nachbauen soll, leiten diese Pädagogen. Aufgrund der Besonderheiten des Alltags in der institutionalisierten Betreuung scheitert dieser Versuch: Die Großfamilie bestand ja nicht aus 24 Kindern im Alter von 0-5 Jahren, sondern aus mehreren Generationen und vor allem vielen Erwachsenen. Der historische Erfolg der Großfamilie erklärt sich vielleicht daraus, dass viele Familienmitglieder unter einem Dach zusammenlebten. Da war es sicher von



Vorteil, dass Kinder unterschiedlichen Alters unter der Obhut der Erwachsenen miteinander aufwachsen. In der institutionellen Betreuung wird diese Idee allerdings absurd, denn wer möchte seinen Säugling schon von einem 6-jährigen Kind betreut wissen? Und welches 6-jährige Kind möchte schon permanent damit beschäftigt sein, auf die Kleinen aufzupassen?

Und noch ein Problem gibt es in solchen Konzepten: Die Raum- und Materialausstattung in Kindergärten ist für Kinder unter drei nicht geeignet. Materialien, mit denen Vorschulkinder ihre Feinmotorik trainieren müssen zwingender Maßen Kleinteile enthalten. Wenn diese bei der oralen Untersuchung durch ein Kleinkind verschluckt

werden oder gar in die Luftröhre geraten, kann dies schlimme gesundheitliche Folgen haben.

Kleinkinder sind Naturforscher, die den physikalischen Gesetzmäßigkeiten unserer Welt auf der Spur sind. Dafür benötigen sie besonders ausgewählte und sichere Materialien und Erwachsene, die besonders gut ausgebildet sind, um bei dieser Forschungstätigkeit zu assistieren. Kleinkinder brauchen geeignete Räume, in denen sie sicher und behütet die Welt erfahren können.

Im Vorfeld des Krippenausbaus wurde immer wieder öffentlich diskutiert, ob die Unterbringung von Kindern in Krippen nur Notbehelf sein sollte, wenn es zu Hause nicht geht. Festzustel-



Kleinkinder brauchen geeignete Räume, in denen sie sicher und behütet die Welt erfahren können.



len bleibt, dass eine gute Krippe kein Nachteil für Kinder ist, sondern eine wertvolle Bereicherung. Das Zuhause steht eher für Sicherheit, Wärme und emotionale Entwicklung. In der Krippe entwickeln sich Kleinkinder außerordentlich gut, weil sie Anreize bekommen, gute Materialien vorfinden und auf Gleichaltrige treffen. Für hastig geplante, konzeptionell unkluge Krippen trifft das leider nicht zu: Einrichtungen mit falschem Spielmaterial, einer überholten Vorstellung von Betreuung und Förderung, einer nicht kleinkindgemäßen Atmosphäre bringen genau die Nachteile, vor denen die Krippengegner warnen. Gleiches gilt übrigens für Tagesmütter, Krabbelgruppen und ähnliche Behelfsmodelle.

Natürlich werden auch ohne neue Qualitätsstandards einige gute Krippen entstehen. Einige wohlgeremt, neben vielen pädagogisch unzureichend arbeitenden Häusern. Wenige positive Leuchttürme, die dann auf die anderen Einrichtungen ausstrahlen? Ich möchte es Lotto-Pädagogik nennen, bei der es für die Kinder einfach darauf ankommt, Glück zu haben. Das Glück, zufällig in einer modern arbeitenden Einrichtung gelandet zu sein. Das Glück, nicht schon zu Beginn der Bildungsbiografie Opfer von schlechter, undurchdachter, wieder mal zu klein begonnenen Pädagogik zu werden. Es wäre zu kurz gedacht, Krippen bundesweit aus dem Boden zu stampfen, ohne notwendige Qualitätsstandards für diese Einrichtungen festzulegen. Dabei sollten wir es diesmal im Interesse glücklich

aufwachsender Kinder von Anfang an richtig machen.

Checkliste für gute Krippen:

Zum Thema Ausstattung und Räume:

Haben die Räume der Krippe eine freundliche Ausstrahlung?

Sind es helle Räume, nicht zu groß, sodass sich die Kinder gut verteilen können? Ist eine Gliederung der Räume in unterschiedliche Aktionsbereiche erkennbar? Gibt es eine angemessene Auswahl an jederzeit frei zugänglichen Spielmaterialien für die Kinder? Wurde bei der Raumgestaltung konsequent auf Vermeidung von Gefahren geachtet?

Zum Thema Atmosphäre

Herrscht ein angenehmer, freundlicher Umgangston? Wird viel gelacht, gesungen? Werden die Kinder in respektvoller Weise angesprochen?

Wird auch mit den jüngsten Kindern viel gesprochen? Wird auch mit unerwünschtem Verhalten einzelner Kinder freundlich umgegangen, also erklärt, warum das Verhalten nicht in Ordnung ist? Wird respektiert, dass manche Kinder manchmal Distanz brauchen?

Zum Thema Elternarbeit:

Wird gemeinsam mit neuen Eltern ein Eingewöhnungsfahrplan abgesprochen, um dem Kind einen guten Start zu verschaffen? Finden regelmäßig Elterngespräche statt, um gemeinsam über die Entwicklung des Kindes zu sprechen?



Kleinkinder sind Naturforscher, die den physikalischen Gesetzmäßigkeiten unserer Welt auf der Spur sind. Dafür benötigen sie besonders ausgewählte und sichere Materialien und Erwachsene, die besonders gut ausgebildet sind, um bei dieser Forschungstätigkeit zu assistieren.

Ist die Leiterin der Einrichtung in einer festgelegten Sprechstunde der Einrichtung zu erreichen? Geben Foto- und Text-Dokumentationen Einblick ins Gruppengeschehen? Gibt es Dokumentationen der individuellen Entwicklung des eigenen Kindes?

Zum Thema Tagesablauf:

Hat der Tageslauf eine klare, wiederkehrende Struktur? Wird dieser Tagesablauf flexibel gehandhabt, um die Bedürfnisse einzelner Kinder zum Zuge kommen zu lassen (Sprich: Ist es möglich und normal, außerhalb der Ruhezeit zu schlafen, bei großem Hun-

ger schon vorher zu essen/gefüttert zu werden?) Gibt es lange Phasen für das freie, von Erziehern begleitete und gelenkte Spiel? Gibt es konkrete Angebote der Erzieher zu den Themen Malen, Musik, Bewegung?

Zum Thema Ernährung:

Ist das Ernährungskonzept auf Alter abgestimmt, gibt es Speisen im Plan, die mit den Vorlieben von Kleinkindern korrespondieren? Entspricht das Ernährungskonzept aktuellen Forderungen an gesunde Kost (hoher Frisch-Anteil, einmal die Woche Fisch, nicht zu oft Fleisch)? Gibt es Zwischenmahlzeiten



in Form von Gemüse, Obst, Reiswaffeln etc? Ist es den Kindern möglich, selbst zu essen, statt immer nur gefüttert zu werden? Werden Mahlzeiten auch als Momente begriffen, in denen man die Technik des Essens üben und ausprobieren kann? Nehmen die Erzieher in Kauf, dass Kinder sich bei diesen Essversuchen beschmutzen?

Zum Thema Sauberwerden:

Sind die Pädagogen vom Konzept der natürlichen Sauberkeitsentwicklung des Kindes überzeugt, also den Verzicht auf unsinniges Töpfchentraining, Schritte des Sauberwerdens finden nur im Einklang mit der Entwicklung des Kindes statt? Findet Pflege wie der Windelwechsel nach bedarf eins Kindes statt, anstelle einer Kollektivabfertigung, bei der alle Kinder zu bestimmten Zeiten gewickelt werden?

Zum Thema Miteinander von Groß und Klein:

Gibt es festgelegte Bezugspersonen als besondere Ansprechpartner für Kind und Eltern? Ist es Usus, dass die Erzieher in Spielphasen mit jedem Kind direkt in Interaktion treten, indem sie mit ihnen spielen, viel sprechen?

Antje Bostelmann ist Geschäftsführerin der KLAX gGmbH in Berlin, die von ihr 1990 gegründet wurde. Das pädagogische Konzept des Trägers wurde von Antje Bostelmann mit dem Ziel entwickelt, die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen innerhalb verschiedener Einrichtungen optimal zu fördern und dadurch ihre sozialen, emotionalen und kommunikativen Kompetenzen zu stärken. KLAX unterhält in Berlin verschiedene Einrichtungen, darunter eine Kinderbildungswerkstatt, Kindergärten, Krippen, Schulen und organisiert Weiterbildungskurse für Mitarbeiter und interessierte Erzieherinnen, Pädagoginnen und Künstlerinnen.

Antje Bostelmann ist Herausgeberin und Autorin einer Vielzahl von Veröffentlichungen. Aktuell erschienen ist von ihr das Praxisbuch Krippenarbeit.

Bostelmann, Antje: Praxisbuch Krippenarbeit. Leben und Lernen mit Kindern unter 3. Verlag an der Ruhr 2008; ISBN: 978-3-8346-0353-1

Erstveröffentlichung in: Zeitschrift klein&groß, Ausgabe 10/2008, S. 22-25

© 2008 Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH München
www.kleinundgross.de



Die Schule, eine Vorbereitung aufs Leben

Annette Münch
Studienrätin

Kinder und Jugendliche verbringen bekanntlich einen großen Teil ihrer Zeit in und mit der Schule. Sie ist der Ort, an dem ihnen Wissen vermittelt wird, wo sie soziale Kontakte außerhalb der Familie pflegen und wo sie auf ihr zukünftiges Leben als selbstständiger, gesunder Erwachsener, der für sich und seine Familie sorgen kann, vorbereitet werden. Die Familie und die Schule spielen die Hauptrolle bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Allerdings ruft der Begriff „Schule“ oft negative Assoziationen hervor, wie z.B. Druck, Angst, Frust und Langeweile. Die Lehrer, die mit diesen Gefühlen unmittelbar in Verbindung gebracht werden, haben als Belehrer und Besserwisser nach wie vor einen schlechten Ruf, obwohl ihnen in letzter Zeit eher mit Mitleid gemischtes Verständnis entgegengebracht wird, da in der Presse immer wieder auf ihre schwierige Situation – bedingt durch Arbeitsüberhäufung, Stress und aggressives Schülerverhalten – hingewiesen wird. Sie werden immer weniger als „faule Säcke“ angesehen, sondern eher als Opfer, die eine gesellschaftliche Fehlentwicklung ausbaden haben. Vorfälle, von denen man in der Presse berichtet, sind Extremfälle, die zum Glück nicht repräsentativ für das gesamte deutsche

Schulwesen sind, aber dennoch gibt es Vieles, was man könnte bzw. verstärken sollte, um die Schule zu einem freundlichen Ort zu machen, an den sowohl Schüler als auch Lehrer gerne gehen.

Wie könnten eine Schule und ein Schulsystem aussehen, die ihr Ziel, nämlich die Förderung von Lust am eigenständigen Lernen, Disziplin, Selbstständigkeit und soziale Kompetenz als Vorbereitung auf das Leben als Erwachsener in positiver Weise erreicht?

Die Motivation, etwas zu lernen und das heißt auch, sich anzustrengen, ist bekanntlich dann am größten, wenn es eine Aussicht auf Erfolg gibt. Darin liegt die Belohnung. Dieser Erfolg wird sich nicht nur durch gute Noten ausdrücken, sondern auch durch das Erlebnis, Gelerntes anwenden zu können oder durch die Erfahrung, seinen Horizont erweitert zu haben. Der Fleiß und die damit verbundene Disziplin der Schüler sollte ständig durch die Möglichkeit des Erfolgs angespornt werden. Sich häufende Misserfolge tragen im Endeffekt zu jenem aggressiven Schülerverhalten bei, unter dem viele Lehrer, besonders an den Hauptschulen zu leiden haben.

Deutschland ist weltweit eines der wenigen Länder, in denen es noch das dreigliedrige Schulsystem gibt. Die Kinder werden relativ früh in schlechte, mittlere und gute Schüler sortiert und ein Abstieg in einen anderen Schultyp ist wesentlich leichter, als ein Aufstieg. Auf der untersten Ebene be-



Kinder werden relativ früh in schlechte, mittlere und gute Schüler sortiert und ein Abstieg in einen anderen Schultyp ist wesentlich leichter, als ein Aufstieg.

findet sich die Hauptschule mit einer Ansammlung von gescheiterten und hoffnungslosen Jugendlichen, die oft nur die vom Gesetz vorgeschriebene Zeit absitzen, bevor sie in ein Leben als Hartz-IV-Empfänger entlassen werden. Ein flächendeckendes, durchlässiges Gesamtschulsystem, in dem die Schüler in nach ihren Leistungen differenzierten Kursen unterrichtet werden, würde viele Probleme entschärfen und zu einer friedlicheren Atmosphäre führen. Ein Schüler könnte z.B. im Fach Geschichte in einem Kurs mit gymnasialem Niveau unterrichtet werden und im Fach Englisch in einer Gruppe mit Hauptschulniveau. Einen Rauswurf wegen schlechter Leistungen, was sicher ein traumatisches Erlebnis ist, gäbe es nicht. Es gibt niemanden, der nicht auf irgendeinem Gebiet gute Fähigkeiten hat, vorausgesetzt, dass man alle Fähigkeiten, auch

die künstlerischen und die sportlichen gleichermaßen wertschätzt. Außerdem wäre eine gesunde Mischung von Kindern aus problematischen häuslichen Verhältnissen und solchen, die gute familiäre Bedingungen haben, gegeben. Die Stärkeren könnten die Schwächeren mitziehen, ohne selbst auf eine ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung verzichten zu müssen. Das funktioniert aber nur, wenn das Gesamtschulsystem allgemein eingeführt ist und nicht als Sonderform neben dem dreigliedrigen Schulsystem besteht, so wie das jetzt der Fall ist.

Neben der rein geistigen Komponente des fachlichen Lernens ist der soziale Aspekt der zweite wesentliche Faktor der Schule. Allem, was die sozialen Fähigkeiten fördert müsste viel mehr Bedeutung beigemessen werden. Ak-



tivitäten, die außerhalb des Schulgebäudes stattfinden und die vielleicht auch außerhalb des Lehrplans stehen, sollten nicht als zeitraubender Luxus angesehen werden, da durch sie eine Vermischung von Schule und Freizeit gelingt. Hierzu gehören Exkursionen, Klassenfahrten, Sprachreisen, Arbeitsgemeinschaften, Konzerte und Theateraufführungen.

Das Lernen muss in einer freundlichen Umgebung stattfinden, die möglichst von den Schülern selbst mitgestaltet wird. Ihr Engagement kennt erfahrungsgemäß keine Grenzen, wenn sie die Möglichkeit haben, ihre Kreativität beim Malern und Gestalten des Klassenraumes zu entfalten.

Eine große Bedeutung für die Entwicklung sozialer Kompetenzen hat auch eine regelrechte Erziehung zu sozialem Verhalten in der Gemeinschaft, wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Höflichkeit. Dies sind Verhaltensweisen, die ein Kind nicht von Natur aus beherrscht, sondern die es lernen muss. Dem Fach Ethik kommt hier eine große Bedeutung zu.

Durch eine geringere Stundenzahl und kleinere Klassen wären die Lehrer in der Lage, sich mit Schülern, die häusliche oder schulische Schwierigkeiten haben, einzeln zu befassen und somit als Vertrauensperson zu fungieren und Schlimmeres zu verhindern. Die Schule könnte ein Gegenpol zu drohender Verwahrlosung sein.



Das Lernen muss in einer freundlichen Umgebung stattfinden, die möglichst von den Schülern selbst mitgestaltet wird.

Schlimm ist es meiner Meinung nach, wenn nach sechs Wochen Sommerferien das neue Schuljahr am ersten Schultag mit der Bekanntgabe des Stundenplans und gleich anschließendem Unterricht beginnt. Ein solcher Einstieg ist nicht wirklich motivierend. Es gibt Länder, in denen der erste Schultag mit einem Fest mit vielen Blumen, mit Musik und der feierlichen Einführung der neuen und jüngsten Schüler durch die Ältesten begangen wird. Nach einer langen Zeit der Entwöhnung vom Schulalltag betritt man die Schule wieder mit einem guten Gefühl. Daran sollte man sich hierzulande ein Beispiel nehmen, denn der Anfang ist das Wichtigste.



Aktuelle Anforderungen an die berufliche Weiterbildung, die sich aus dem abzeichnenden Fachkräftedefizit ergeben

Serkan Sternberg

Weiterbildungsberater der IHK Berlin

Liebe Leserinnen und Leser, der rohstoffarme Wirtschaftsstandort Deutschland ist dringend auf die Ressource Wissen angewiesen. Bisher galt eine qualifizierte Berufsausbildung dabei als Basis für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Doch der Übergang zur Wissensgesellschaft und der damit einhergehende technologische Wandel sowie die zunehmende internationale Konkurrenz fordern uns heraus, unser Wissen immer wieder den stetigen Veränderungen anzupassen. Und so reicht es heutzutage in den meisten Berufen nicht mehr aus, ein Leben lang von Schule und Berufsausbildung zu zehren.

Diese Herausforderungen werden durch den demografischen Wandel noch verstärkt. Seit Jahren warnen die Experten vor der so genannten Demografie-Falle. Ein Beispiel: Gab es im vergangenen Jahr noch rund 33.500 Schulabgänger in der Hauptstadt, so werden es 2011 nur noch rund 26.700 sein. Und so ist heute das eingetreten, was vor Jahren noch undenkbar war: die Auszubildenden in Berlin werden knapp. Einer Befragung der IHK Berlin zufolge verzeichnen alle großen Aus-

bildungsbetriebe einen erheblichen Bewerberrückgang bei gleichzeitig sinkender Qualität. Denn allein zehn Prozent der Berliner Schulabgänger verlassen diese ohne einen Abschluss.

Inzwischen sind es die Unternehmen, die händeringend nach geeignetem betrieblichem Nachwuchs suchen. Betroffen sind fast alle Branchen. Eine IHK-Umfrage bei 1.300 Unternehmen ergab, dass knapp 40 Prozent derzeit offene Stellen nicht besetzen können. Im Jahr 2005 hatten nur 23 Prozent der Berliner Unternehmen über eine mangelnde Stellenbesetzung geklagt. Damit hat sich der Wert innerhalb von zwei Jahren annähernd verdoppelt. Deutlich mehr als die Hälfte der Unternehmen plant, aus dieser Situation Konsequenzen zu ziehen und insbesondere noch stärker in Aus- und Weiterbildung zu investieren. Leider wird häufig vergessen, dass auch die Beschäftigten eine wesentliche Verantwortung für ihre Weiterbildung tragen und selbst aktiv werden müssen: Lernbereitschaft, Flexibilität, finanzielle Beteiligung und privater Zeiteinsatz sind dabei nur einige Stichworte.

Dafür muss aber auch der vorgegebene Rahmen stimmen. So muss es, um lebenslanges Lernen sicherzustellen, auch möglich sein, berufliche Kenntnisse auf ein akademisches Studium anrechnen zu lassen. Solche Anrechnungsmöglichkeiten sind möglichst bundeseinheitlich zu schaffen. Ziel muss es dabei sein, den Zugang zum akademischen Studium zu vereinfachen.



Inzwischen sind es die Unternehmen, die händeringend nach geeignetem betrieblichem Nachwuchs suchen. Betroffen sind fast alle Branchen.

chen und für alle Absolventen eines IHK-Weiterbildungsabschlusses zu ermöglichen.

Für die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems muss gelten: Kein Abschluss ohne Anschluss. Jedem Abschluss in der beruflichen Aus- und Weiterbildung muss daher ein Anschluss für eine weitere Qualifizierung gegenüberstehen.

Insgesamt wird die berufliche Weiterbildung in den nächsten Jahren einen höheren Stellenwert erlangen. Bei der Verbesserung der Karrierechancen spielen dabei insbesondere die öffentlich-rechtlichen Weiterbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern eine große Rolle. Laut der 6. IHK-Weiterbildungserfolgsumfrage bei rund 11.000 Absolventen der vergangenen Jahre haben zwei Drittel der Befragten von den Bildungsanstrengungen profitiert. Von dieser Personengruppe gaben 70 Prozent an, eine höhere Position und einen größeren Verantwortungsbereich erreicht zu ha-

ben, 61 Prozent beziehen ein höheres Gehalt und jeder Fünfte findet, dass er die an ihn gestellten Aufgaben besser bewältigen kann. Für ein knappes Drittel sicherte die Weiterbildung den Arbeitsplatz, sieben Prozent fanden so einen neuen Job. Da verwundert es wenig, dass fast 82 Prozent der Absolventen sich wieder für das gleiche Weiterbildungsziel entscheiden würden. Vier von fünf geben an, dass sie sich noch ein weiteres Mal weiterbilden wollen – ein gutes Drittel beim eigenen Arbeitgeber, die Hälfte über externe Anbieter und immerhin jeder Siebte auf Hochschulniveau.

Mit der Weiterbildungsberatung steht die IHK Berlin dabei den Beschäftigten und Unternehmen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Dies bedeutet:

- kundenorientierte, trägerneutrale und kostenlose Beratung in allen Fragen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Unterstützung von innerbetrieblichen/persönlichen Weiterbildungskonzepten, sowie Hilfe bei Planung und Durchführung
- Beratung zu Fördermöglichkeiten

Herausforderungen können nur erfolgreich gemeistert werden, wenn Eltern, Lehrer, Politiker und Unternehmen an einem Strang ziehen. Nur dann kann es gelingen, den Beschäftigten eine zukunftssichere Perspektive zu bieten und der Wirtschaft genügend Fachleute zu sichern.



Bildungsberatung im Lebenslauf

Joachim Borner & Martina Zienert

Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH
- RQZ Dessau-Berlin-Brandenburg

„Was kann ich wissen?“ – „Was soll ich tun?“ – „Was darf ich hoffen?“, diese drei Grundfragen der Kant’schen Philosophie stellen sich auch dem post-modernen Menschen immer wieder aufs Neue. Unter anderem haben Informatisierung und Globalisierung sowie die globalen Umweltveränderungen (Global Change) die Entwicklung hin zu Risikogesellschaften verstärkt und damit die Rahmenbedingungen beruflicher Biografien und privater Lebensumstände in den westlichen Industrienationen in Bewegung gebracht (vgl. Beck 1986). Der Wandel als solcher ist dabei eigentlich nichts Neues, neu sind vielmehr die Geschwindigkeit, mit der er sich vollzieht sowie die Radikalität der Folgewirkungen. Zudem gibt es völlig neue Anforderungen an den Einzelnen, sich an der Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen, die sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig und zukunftsfähig sind, aktiv zu beteiligen.¹

Dem Einzelnen haben diese Veränderungen einen geschichtlich bisher

einzigartigen Freiraum zur Gestaltung der eigenen (Berufs)Biografie beschert. Damit einher geht jedoch ein wachsendes individuelles, soziales und ökonomisches Risiko. Der Zugewinn an Freiheit führt letztendlich auch zur Notwendigkeit, diese Freiräume zu nutzen, führt zu Entscheidungszwängen und möglicherweise sogar zu einer Überforderung des Einzelnen bei ihrer Ausgestaltung.

Das „Drei-Phasen-Modell [...] mit der schulischen und beruflichen Ausbildung bis zum Alter 16, 19 oder etwa 25 am Anfang, der Berufstätigkeit im erlernten Beruf ohne erzwungenen Wechsel in der Mitte und Rente beziehungsweise Pension ab 65 am Ende“ (Bolder 2006: 66), also der eine Lebensberuf, wird wohl abgelöst von einem durch kleinere oder größere Brüche gekennzeichneten Berufsweg. Dieser ruht auf dem Fundament einer breit angelegten (beruflichen) Erstausbildung, an das sich im Laufe des Berufs- und Alltagslebens immer wieder Phasen des Lernens anschließen, die es ermöglichen, mit den sich permanent verändernden Rahmenbedingungen und der ständigen Erneuerung des Wissens Schritt zu halten. Die Kontinuität liegt demnach im beständigen Wandel, und es ist Aufgabe des Einzelnen, diese „dynamische Kontinuität“ durch eine aktive berufliche und private Weiterentwicklung vorausschauend mit zu gestalten. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung

¹ Vgl. <http://www.un.org/esa/devagenda/sustainable.html>



von Fähigkeiten zum selbst gesteuerten und selbst organisierten Lernen – in Lernkulturen mit informellen Strukturen.

Um sich dauerhaft als „Arbeitskraftunternehmer“ (vgl. Voß/Pongratz 1998) zu konditionieren, um sich kontinuierlich und aktiv der „Produktion“ und „Vermarktung“ der eigenen Arbeitskraft zu widmen, braucht es Bildungsangebote, die beim Lernen begleiten, die beraten, die Orientierung bieten. Bildungsberatung, verstanden als Lernberatung, wird in Zukunft deshalb nicht mehr Defizitberatung, sondern inhärenter Teil von Lernprozessen sein müssen.

Lebenslanges Lernen als Schlüssel zur Bewältigung von Veränderungen

Der Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit soll zukünftig durch kognitive Ressourcen gewährleistet werden. Im „Memorandum über lebenslanges Lernen“ findet sich die Botschaft:

„Lebenslanges Lernen ist nicht mehr bloß ein Aspekt von Bildung und Berufsbildung, vielmehr muss es zum Grundprinzip werden, an dem sich Angebot und Nachfrage in sämtlichen Lernkontexten ausrichten. Im kommenden Jahrzehnt müssen wir diese Vision verwirklichen.“ (ebenda: 3)

Dreh- und Angelpunkt ist der Lernende, der berufliche und private Situationen auf der Basis von Wissen und Erfahrun-

gen bewusst, kritisch und zielorientiert einschätzen, planen, bewältigen und bewerten kann.

Vor diesem Hintergrund haben in den vergangenen Jahren Kompetenzen, sprich die Gesamtheit individuell vorhandener Fähigkeiten, also individuell vorhandene und von einer externen Instanz an einem Anforderungsprofil gemessene und zertifizierte Fähigkeiten, stark an Bedeutung gewonnen. Erpenbeck und von Rosenstiel begreifen Kompetenzen als „Selbstorganisationsdispositionen“ und unterscheiden zwischen Kompetenzen, die für das Erreichen definierter Ziele erforderlich sind, und zum anderen Kompetenzen, welche für die Bewältigung zieloffener Situationen benötigt werden (vgl. Erpenbeck/von Rosenstiel 2003: XV). Im ersten Fall handelt es sich um „Kompetenzen [...] für Selbststeuerungsstrategien“ (ebenda), also fachlich-methodische Kompetenzen, im zweiten Fall handelt es sich um „Kompetenzen [...] für Selbstorganisationsstrategien“ (ebenda), also personale, sozial-kommunikative und aktivitätsorientierte Kompetenzen.²

Bereits vorhandene Kompetenzen, deren sich viele mitunter gar nicht bewusst sind (vgl. BMBF 2004: 156), sollten stets Ausgangspunkt für weiteres Lernen sein. Kompetenzentwicklung setzt also Kompetenzerfassung und Kompetenzbilanzierung voraus.

² Im Hinblick auf kürzer werdende Halbwertszeiten von Wissen, genauer gesagt von Fachwissen, gewinnen die zeitlich relativ stabilen überfachlichen Wissensbestände an Wert, da sie es ermöglichen, neues fachliches Wissen selbst organisiert zu erschließen.



Bereits vorhandene Kompetenzen, derer sich viele mitunter gar nicht bewusst sind, sollten stets Ausgangspunkt für weiteres Lernen sein.

Die Schlüsselfunktion von Bildungsberatung im Prozess des Lebenslangen Lernens „Hauptakteure von Wissensgesellschaften sind die Menschen, [...] [die ihr] Leben selbst in die Hand nehmen“ (Europäische Kommission 2000: 8). Es handelt sich dabei um die „bewussten Lerner“, die sich nicht damit zufrieden geben, „gebildet zu werden“ und damit Objekt zu sein, wie es charakteristisch für die Industriegesellschaft ist. Sie emanzipieren sich, indem sie sich einerseits an die oben beschriebenen Veränderungen anpassen. Andererseits beinhaltet diese Emanzipation, ein eigenes Lebensziel gestaltend zu verfolgen. Dafür muss sich die Gesellschaft öffnen. Wissensgesellschaft beinhaltet deshalb immer auch (politische) Strukturen, die Individuen und Organisationen für die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen befähigen und ihnen diese Teilhabe ermöglichen (vgl. Borner 2006).

Die Richtung der Bildungsbiografie des Einzelnen geben die individuellen Interessen und Kompetenzen vor, dennoch herrscht eine Vielfalt an Entwicklungsmöglichkeiten. Erst die Verschränkung der Perspektiven von Lernenden als „Experten“ der eigenen Biografie und Beratenden als „Experten“ für strukturelle Rahmenbedingungen von Bildungs- und Qualifikationsprozessen (vgl. Alheit 1999: 34) ermöglicht es, die alternativen Entwicklungsrichtungen aus der Perspektive des Lernenden umfassend in den Blick zu nehmen und auszuschöpfen. Individualisierte Lebensläufe benötigen demzufolge eine an der jeweiligen Biografie orientierte individualisierte Beratung.

Dem Beratenden fällt damit eine Schlüsselfunktion im Prozess des Lebenslangen Lernens zu. Inhaltlich „erstreckt sich Beratung auf eine Vielzahl von Tätigkeiten, die Bürger jeden Alters in jedem Lebensabschnitt dazu befähigen [sollen], sich Aufschluss über ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu verschaffen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen sowie ihren persönlichen Werdegang bei der Ausbildung, im Beruf und in anderen Situationen, in denen diese Fähigkeiten und Kompetenzen erworben und/oder eingesetzt werden, selbst in die Hand zu nehmen“ (Rat der Europäischen Union 2004: 2).

Diese Tätigkeiten werden „unter anderem [als] Information und Beratung, Beratungsdienste, Kompetenzbewertung, Mentoring, Fürsprache, Vermittlung von Fähigkeiten zur Entscheidungsfin-



„... und zur Planung der beruflichen Laufbahn“ (ebenda) bezeichnet. Idealerweise verfügt der Lernende über ein Portfolio an Nachweisen über persönliche Qualifikationen und Kompetenzen, in das verschiedene Beratende in unterschiedlichen Lebensphasen mit Zustimmung des Lernenden Einblick erhalten, so dass an einmal gelegten Grundlagen angeknüpft werden kann. Ein ausschließlich auf Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtetes Verständnis von Bildung und lebenslangem Lernen wäre hierbei jedoch zu kurz gegriffen, denn „Beschäftigungsfähigkeit ist heute ohne eine vielseitig entwickelte Gesamtpersönlichkeit nicht vorstellbar“ (Koch 2001: A66/A77).



Idealerweise verfügt der Lernende über ein Portfolio an Nachweisen über persönliche Qualifikationen und Kompetenzen

Die Bildungskultur der Zukunft muss sich die Stärkung des Einzelnen in seiner Rolle als Gestalter der individuellen und gesellschaftlichen Zukunft zur Aufgabe machen. In diesem Zusammenhang gewinnt auch Bildungsberatung an Bedeutung. Die Europäische Union wie auch die OECD fordern eine le-

bensbegleitende Beratung, auf die jeder Bürger zu jeder Zeit Anspruch hat: „Für die Zukunft gilt es, diese Dienste so umzugestalten, dass sie ebenso auf die Entwicklung von Kompetenzen zur Berufswegplanung wie auf die Bereitstellung von Informationen und die direkte Entscheidungsfindung abzielen, und sie allen Bürgern in allen Lebensphasen zu öffnen – und zwar unter Bedingungen, an Orten und zu Zeitpunkten, die den diversifizierten Bedürfnissen der Nutzer dieser Dienste gerecht werden“. (OECD 2004: 3)

Thema von Beratungsprozessen sollten immer auch die realistischen Möglichkeiten von Beratung sein, denn wird „lebenslanges Lernen [...] zum Allheilmittel für Risikologen der gesamtgesellschaftlichen Situation stilisiert, das zwar kollektiv verordnet, aber von jedem Einzelnen zur Anwendung zu bringen ist [...], [führt] diese umfassende Funktionalisierung [...] zu einer überhöhten Erwartung, die [auch durch Beratung] nicht einzulösen ist“ (Kraus 2001: 12).

Kontakt:

Martina Zienert
Lernende Region Agora des Lernens
Dessau-Anhalt-Wittenberg
Kolleg für Management und Gestaltung
nachhaltiger Entwicklung gGmbH
Humperdinckstrasse 16
06844 Dessau
Tel.: 0340 2205990
E-Mail: mzienert@kmgne.de
www.kmgne.de
www.agora-des-lernens.de



Durch Lernen am Ball bleiben

Esther Kramer

LernNetz Berlin-Brandenburg

Die Anforderungen am Arbeitsmarkt sind einem schnellen Wandel unterworfen. Es gibt kaum noch den einen Beruf, den man einmal erlernt sein Leben lang ausübt. Es wird bereits vom „Verschwinden der Berufe“ gesprochen. Die Arbeitsbiografien der Menschen werden brüchiger, das ist bereits in vielen Bereichen die Norm – und damit auch eine Chance für all diejenigen, die eben nicht auf ein kontinuierliches Arbeitsleben zurückblicken können. Denn wenn die Arbeitgeber nicht mehr zuallererst auf den Lebenslauf und seine Lücken gucken, sondern die Kompetenzen, also das, was der oder die Einzelne wirklich kann, in den Mittelpunkt rücken, ergeben sich neue Möglichkeiten des Berufseinstiegs auch für ältere Menschen. Eines ist dabei allerdings nach wie vor Voraussetzung: die nachgefragten Kompetenzen müssen vorhanden sein bzw. erworben werden können.

Kontinuierliches Lernen im Lebenslauf ist heutzutage die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Aber was muss ich lernen, in welche Richtung mich weiterqualifizieren? Eine bloße Anhäufung unterschiedlichster Qualifikationen ist selten hilfreich, auch wenn es durchaus Sinn machen kann, nicht nur

auf ein berufliches „Pferd“ zu setzen und flexibel zu sein. Dennoch ist es gut, dem Lernen eine Richtung zu geben. Das ist nicht immer einfach. Professionelle Unterstützung, wie sie zum Beispiel die LernLäden anbieten, setzt hier an. In einem ausführlichen Beratungsgespräch werden die verschiedenen Möglichkeiten unter Einbezug der vorhandenen Qualifikationen und Kompetenzen, Vorstellungen und Wünsche, aber auch des Machbaren ermittelt und deren Umsetzung besprochen. Ein Beratungsgespräch ist immer „Hilfe zur Selbsthilfe“. Ein wesentlicher Effekt der Beratung ist die häufig verloren gegangene Motivation der Ratsuchenden zu stärken und Mut zu machen.

Besonders bei der mobilen Bildungsberatung der LernLäden steht dieser Aspekt im Vordergrund. Denn bei Vielen ist die Motivation bereits so gering, dass sie von selber gar nicht in die Beratung kommen. Die mobilen Bildungsberater/innen suchen diese Menschen dort auf, wo sie sich wohl fühlen. Ohne eine „Beratungsatmosphäre“ wird das Gespräch ungezwungen begonnen und erst allmählich wird über Beruf und Weiterbildung gesprochen. Vorhandene Hemmschwellen werden so überwunden und die Beschäftigung mit der eigenen Bildungsbiografie angeregt.

Gerade ältere Menschen über 45 Jahre haben häufig Schwierigkeiten – auch trotz zum Teil guter Qualifikation – aus der Arbeitslosigkeit heraus wieder einen Job zu finden. Wichtig ist es für diese Menschen, sich nicht entmutigen



zu lassen und sich professionelle Unterstützung zu holen. Auch hier bieten die LernLäden mit Beratung, Bewerbungsunterstützung und Hinweisen zur Jobsuche fundierte Hilfe an. Wer selber aktiv ist, hat gute Chancen – und sei es über die verschiedenen Instrumente der Arbeitsmarktpolitik – wieder in eine längerfristige Beschäftigung zu kommen. In den LernLäden waren im 1. Halbjahr 2008 zwar insgesamt 85% aller Beraternen über 25 Jahre alt, aber nur 22% über 45 Jahre. Dieser Anteil ist angesichts der Problematik dieser Gruppe eher gering. Es wird daher nach neuen Wegen gesucht, auch die über 45-Jährigen verstärkt zur Teilnahme an Bildungsberatung zu bewegen. Ein Ansatz, der derzeit durch das LernNetz Berlin-Brandenburg erprobt wird, ist

die aktive Ansprache dieser Menschen durch die mobile Bildungsberatung in Zusammenarbeit mit Sportvereinen. Es wird dabei davon ausgegangen, dass ein Zusammenhang besteht zwischen den Aktivitätsfeldern „Lernen – Gesundheit – Bildung“. Erste Ergebnisse dieses Versuchs werden im Herbst erwartet.

Viele Menschen trauen sich selber nicht zu, etwas Neues zu lernen, geschweige denn, eine Prüfung zum erfolgreichen Abschluss einer Qualifizierung zu absolvieren. Zu viele schlechte Erfahrungen sind gemacht worden, zu lange ist die Ausbildung bereits her. Ist der erste Schritt in eine Weiterbildung jedoch gemacht, kommt bei Vielen die Erkenntnis, dass andere auch „nur mit



Viele Menschen trauen sich selber nicht zu, etwas Neues zu lernen, geschweige denn, eine Prüfung zum erfolgreichen Abschluss einer Qualifizierung zu absolvieren.



Wasser kochen“ und das Lernen in sich selber motivierend ist. Es gibt aber auch Menschen, denen es aus den verschiedenen Ursachen heraus nicht gelingt, eine Weiterbildung bis zum Abschluss durchzustehen. Nicht immer sind diese Menschen selber „Schuld“ an dieser Situation, manchmal sind auch die Umstände nicht optimal, ist der Dozent nicht gut. In einem Modellprojekt erprobt das LernNetz Berlin-Brandenburg gemeinsam mit seinen LernLäden, Menschen längerfristig durch ein begleitendes Coaching zu unterstützen. Diejenigen, die den ersten Schritt in eine Qualifizierung, ein Praktikum oder eine neue Arbeit gegangen sind, und bei denen bereits während der vorangegangene Beratung im LernLaden für den/ die Berater/in deutlich geworden ist, dass der eingeschlagene Weg sehr schwer zu meistern sein wird, erhalten nach Absprache zwischen dem Coach und den Berater/innen ein Bildungscoaching. Das Bildungscoaching versteht sich als eine Begleitung in beruflichen Veränderungssituationen und hilft eigene Lösungen und Antworten auf Fragen zu finden wie „Welche Ziele habe ich und wie kann ich sie erreichen?“, „Wann und wo tauchen Hindernisse auf und wie kann ich damit umgehen?“, „Wie kann ich meine Kompetenzen erweitern?“ und „Wie kann ich mir eine langfristige berufliche Perspektive aufbauen?“.

Die eingangs beschriebene zunehmende Diskontinuität von Erwerbsverläufen verunsichert zwar auf der einen Seite, sie kann aber auch Möglichkeiten er-

öffnen, die, richtig genutzt, Umstiege im und Einstiege ins Berufsleben erleichtern. Es gibt in Berlin eine ganze Reihe an sehr guten und kostenfreien Unterstützungsangeboten – die, aktiv genutzt, helfen, „am Ball zu bleiben“.

Kontakt:

LernLäden in Berlin und Brandenburg:

LernLaden® Am Ostkreuz
Neue Bahnhofstraße 8
10245 Berlin
Telefon: 030 20078139
E-Mail: lernladen.ostkreuz@LNBB.de

LernLaden® Neukölln
Karl-Marx-Straße 131
12043 Berlin
Tel.: 030 68054377
Email: lernladen.neukoelln@LNBB.de

LernLaden® Pankow
Stargarder Straße 67
10437 Berlin
Tel.: 030 40003212
Email: lernladen.pankow@LNBB.de

LernLaden® LDS in
Königs Wusterhausen
Bahnhofstraße 15a
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 522838
Email: lernladen.kw@LNBB.de

Die Berliner LernLäden werden von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF sowie aus Mitteln der JobCenter finanziert.



Info-Ecke

Der ProfilMONITOR in der Weiterbildungsdatenbank Berlin

profilmonitor.wdb-berlin.de

Monika Mareyen

Weiterbildungsdatenbank Berlin

Vor dem Hintergrund gravierender gesellschaftlicher Veränderungen und rasanter Entwicklungsprozesse muß jeder Einzelne immer wieder eine Standortbestimmung vornehmen und Entscheidungen fällen, wie und wohin es weitergehen soll. Beschäftigungssicherheit und berufliche Entwicklung resultieren aus dem gezielten Ausbau der eigenen Qualifikation im Spannungsfeld zwischen den Marktbedürfnissen und dem eigenen Stärken- und Schwächenprofil.

Für diesen Prozeß des Nachdenkens und der Selbstreflexion ein Gerüst zu haben, an dem man sich entlanghangeln kann, das wie ein Kompass zur Orientierung dient, ist sehr hilfreich.

Menschen können meist mehr, als sie gemeinhin wissen. Besonders Kompetenzen, die sie außerhalb formaler Bildungsgänge in der Familie, im Verein oder im Prozeß der Arbeit erworben haben, sind ihnen häufig nicht oder nicht als berufsrelevant bewusst. Hier benötigen sie Unterstützung.

Die Weiterbildungsdatenbank Berlin (www.wdb-berlin.de) hat gemeinsam mit *kontinuum e.V.* (www.kontinuum-berlin.de) ein Instrument entwickelt, das dem Nutzer hilft, seine eigenen Kompetenzen und deren Wert zu analysieren und zu verdeutlichen. Er soll damit in die Lage versetzt werden, seine eigene Bildungs- und Erwerbsbiografie zukünftig aktiv und selbst zu gestalten. Durch strukturierte Fragen, EDV-gestützte Auswertungen und gezielte Hinweise und Empfehlungen soll dieses Online-Instrument den Ratsuchenden im Sinne des Empowerment im Prozess der persönlichen beruflichen Orientierung unterstützen. Dabei sollte es relativ einfach zu nutzen und zeitlich überschaubar sein.

Ausgehend von Erfahrungen unterscheidet das Tool zwischen zwei Zielgruppen, die ein spezifisches Herangehen erfordern:

Der Bereich Jugendliche spricht junge Menschen ohne Ausbildung an, Schülerinnen und Schüler kurz vor dem Schulabschluß oder ohne Ausbildungsplatz. Der zweite Bereich wendet sich an Erwachsene mit Ausbildung oder Berufserfahrung, die sich aber beruflich neu orientieren wollen oder müssen.

Bei den Jugendlichen ohne Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. Das Tool soll den jungen Menschen helfen zu erkennen, wo ihre Interessen und Fähigkeiten liegen, die für die berufliche Entscheidung wichtig und aus-



profil MONITOR

Home Kontakt Impressum

Jugendliche Erwachsene

Ich will mich bewerben (II)

Die folgenden Fragen und Hinweise helfen Ihnen, Fehler zu vermeiden sowie zusätzliche Informationen und Ressourcen für Ihre erfolgreiche Bewerbung zu nutzen.

Checkliste

Bewerbungsstrategien

1. Welche Bewerbungsstrategien wende ich an?

- Bewerbe mich auf ausgeschriebene Stellen in verschiedenen Tageszeitungen
- Durchsuche regelmäßig mehrere online-Jobsuchmaschinen
- Schaue regelmäßig in Fachzeitschriften nach
- Suche gezielt auf Homepages von bestimmten Firmen nach Stellenausschreibungen
- Habe mir eine Liste mit Unternehmen erstellt und bewerbe mich initiativ
- Stellensuche (Onlinebewerbungen in Stellenbörsen)
- Erzähle meinen Freunden und Bekannten von meinem Vorhaben und nutze entstehende Kontakte, bzw. aktiviere mein persönliches Netzwerk
- Keine

2. Wie viele Kontakte / Bewerbungen habe ich zu potentiellen Arbeitgebern in den letzten 6 Monaten hergestellt / abgeschickt?

weiß nicht ca. 10 20-50 mehr als 50

Checklisten für Erwachsene:

- Ich will mir mein Profil erstellen
- Ich will mich bewerben (Teil I)
- Ich will mich bewerben (Teil II)
- Ich will mich beruflich weiterbilden

Checklisten für Jugendliche:

- Ich will mich orientieren
- Ich will mich bewerben (Teil I)
- Ich will mich bewerben (Teil II)

Ein Projekt der Wettbewerbszentrale, Berlin in Kooperation mit Bundesagentur für Arbeit, Bundesagentur für Jugendberufshilfe und Bundesagentur für Arbeit, Berlin und die IZL © 2009 Bundesagentur für Arbeit, Berlin

profilmonitor.wdb-berlin.de – ein Analysetool, das dem Nutzer hilft, seine Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen.

schlaggebend sein könnten. Ein zweiter sich anschließender Schwerpunkt ist die richtige Bewerbung um einen Ausbildungsplatz.

Bei der Zielgruppe Erwachsene kann es sich um Menschen handeln, die sich aufgrund von Arbeitslosigkeit beruflich neu orientieren müssen, nach einer Erziehungspause wieder ins Arbeitsleben einsteigen möchten oder aber nach einer neuen beruflichen Perspektive oder Herausforderung suchen.

Dabei liegen die Schwerpunkte des Tools hier bei der Unterstützung zur Erreichung des angestrebten Ziels: Ich will mich bewerben. Ich will mich weiterbilden. Ich will mich beruflich neu orientieren.

Gerade Menschen mit geringer fachlicher Qualifikation soll die Arbeit mit dem Tool Mut machen, denn es werden Fähigkeiten und Stärken aufgedeckt, die man vorher bei sich nicht vermutete. Wer hat schon eine Übersicht über



alles, was er gelernt und gemacht hat. Die Checklisten sollten sorgfältig, selbstkritisch und ehrlich sich selbst gegenüber ausgefüllt werden. In einer Auswertung bekommen die Nutzer Hinweise und Tipps bezüglich der Verwirklichung bestimmter Ziele. Es wird aufgezeigt, wo noch Klärungsbedarf ist und wer helfen könnte. Weiterführende Links und Informationsmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Letztlich muss jeder überlegen, was er mit seinen Kompetenzen weiter machen, wo er sie einsetzen oder wie er sie weiterentwickeln möchte.

Die gewonnene Selbsteinschätzung kann der Nutzer durch eine Fremdeinschätzung ergänzen und abgleichen. Freunde oder Bekannte beantworten die Fragen der Checkliste, so dass man sein Selbstbild überprüfen und hinterfragen kann. Auch eine Beratungsstelle kann für ein weiteres Gespräch oder Hilfe kontaktiert werden. Dabei können die ausgedruckten oder per E-Mail versandten Ergebnisse des ProfilMONITORs hilfreich sein.

Die eigenen Stärken zu kennen ist also hilfreich bei der Planung der beruflichen Weiterentwicklung, der Vorbereitung des Wieder- oder Eintritts ins Erwerbsleben, der beruflichen und persönlichen Neu-Orientierung und der Planung zukünftiger Lernvorhaben.

Die Beschäftigung mit diesem Analysetool trägt zur Sensibilisierung für das lebensbegleitende Lernen und zur Stär-

kung von Eigeninitiative, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung bei. Diese können so zu treibenden Kräften der persönlichen Entwicklung werden.

Die Analyse dient der Reflexion über den bisherigen Lebens- und Berufsweg und der Standortbestimmung bezüglich Fähigkeiten und Eigenschaften.

Das bessere Wissen um die eigenen Kompetenzen kann es erleichtern, sich im Rahmen einer Stellenausschreibung zielgerichtet auf die Anforderungen eines neuen Arbeitsplatzes einzustellen. Auf diese Weise kann die Übereinstimmung zwischen den vorhandenen Kompetenzen und den Arbeitsplatzanforderungen z. B. durch eine Qualifizierung erhöht werden.

Beraterinnen und Berater können den ProfilMONITOR im Gespräch mit den Ratsuchenden einsetzen.

Der ProfilMonitor steht in der Weiterbildungsdatenbank Berlin zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Die Datenbank wird von der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Kontakt:

Monika Mareyen
Weiterbildungsdatenbank Berlin,
% EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur
Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin
info@wdb-berlin.de
Telefon: 030 28384239



Xinnovations 2008 Innovations- und Wirtschaftsforum

**22.-24. September 2008
Humboldt-Universität zu Berlin**

Immer mehr erhalten virtuelle Kommunikations- und Arbeitsräume Einzug in die berufliche Praxis. Mit der umfassenden Nutzung von Informationstechnologien erreicht die Gesellschaft einen neuen Grad an Effizienz und Gestaltungsfreiheit. Aktuelle Stichworte sind Web 2.0, Semantic Web, Wikis, Kollaborationsportale und Telematikanwendungen.

Wie geht es weiter? Welche Neuheiten sind in den kommenden Jahren aus dem Bereich netzbasierter Informationstechnologien zu erwarten? Welche Impulse geben Anwender und Nutzer?

Auf den Xinnovations 2008 suchen nationale und internationale Experten und Wissenschaftler nach Antworten und wagen einen Blick in die Zukunft. In fünf Foren werden innovative Projekte vorgestellt und die Potenziale netzbasierter Technologien für Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar gemacht. Im Fokus stehen die Themen:

E-Education, 22. September 2008

E-Collaboration und E-Justice, 23. September 2008

E-Health und E-Government, 24. September 2008

Das Innovations- und Wirtschaftsforum führt Technologieanbieter, Entwickler und Anwender zum Dialog zusammen. Es richtet sich explizit an Fachleute und Entscheider unterschiedlichster Branchen und vernetzt die Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Ziel ist des Forums ist es, potenzielle Anwendungsfelder zu identifizieren und die passenden Partner für innovative Technologieprojekte zusammenzubringen.

Weitere Infos und Anmeldungen zur kostenfreien Veranstaltung unter www.xinnovations.de



Veranstaltungsinformationen

2. Deutscher Weiterbildungstag

Marktplatz Bildung

Vortragsprogramm
Bühnenprogramm
Ausstellerverzeichnis



Vortragsprogramm

Raum 1 (bitte folgen Sie den Hinweisschildern)

10.30 Uhr Arbeitsplatzsicherung durch lebenslanges Lernen
Serkan Sternberg, Weiterbildungsberater der IHK Berlin

Was bedeutet lebenslanges Lernen für jeden Einzelnen?
Wie kann lebenslanges Lernen umgesetzt werden?
Welche Unterstützung kann Ihnen die IHK bieten?

11.15 Uhr Erfolgreicher Berufseinstieg
Vorstellung des Programms Mentoring 2008
Sabine Kamp, Goldnetz gGmbH

Goldnetz gGmbH bietet Frauen, die einen Job aufnehmen, für den Zeitraum von 8 Monaten eine individuelle Mentorin sowie zusätzliche Qualifizierungsmodule zur Sicherung ihres Arbeitsplatzes an.

12.00 Uhr Lernen im individuellen Trainingszentrum, Kompetenzentwicklung und Eigenverantwortung –
Die Grundlage für das erfolgreiche lebenslange Lernen
Detlef Knepel, Lernberater im inTrain der GPB mbH

Wichtige Kompetenzen für das selbstgesteuerte lebenslange Lernen.
Merkmale für das individuelle Lernen im inTrain,
dem individuellen Trainingszentrum der GPB mbH.

12.45 Uhr Computerstenografie - Schriftdolmetscher/in –
ein neues Tätigkeitsfeld am Arbeitsmarkt
Marlis Attig, EtCom. – Bildung, Personal & Kompetenz, Arbeitgeber

Mit der Simultan- und Computerstenografie sind Sie in der Lage, das gesprochene Wort in Echtzeit in die Schriftform zu übertragen.
Anforderungen für diese Tätigkeit und Ausbildungsmöglichkeiten.



13.30 Uhr Zertifizierungen heute - eine gute Investition in die Zukunft
Christina Kleist, GFN AG

Mit IT-Zertifizierungen erhöhen Sie Ihre Chancen am Arbeitsmarkt.

**14.15 Uhr Wiedereinstieg in das Berufsleben durch arbeitsplatz-
bezogene Einarbeitung und Qualifizierung**
Christina Damm und Undine Rahr, Personalberaterinnen, gsub

Vorstellen des Förderprogramms Stelle statt Stütze®
Wiedereinstieg von ALG-II-Empfänger/-innen in den 1. Arbeitsmarkt.
Unterstützung der Unternehmen bei der Schaffung
eines zusätzlichen Arbeitsplatzes.

**15.00 Uhr Wie finde ich die passende Weiterbildung?
Nach Qualität und Nutzen das richtige Angebot auswählen.**
Kirsten Schulze, Bildungsmanagerin im Lernladen Pankow

Wie können Checklisten den Entscheidungsprozess unterstützen?
Wie lässt sich mit Qualitätschecklisten der individuelle Nutzen, die
Qualität und Eignung des Angebotes sowie des Anbieters beurteilen?

Bühnenprogramm:

Wechselnde Podiumsdiskussionen und kulturelle Darbietungen
Das Programm entnehmen Sie bitte den Aushängen am Veranstaltungstag.



Vortragsprogramm

Raum 2 (bitte folgen Sie den Hinweisschildern)

10.30 Uhr **Integration – was ist das?**

Manuela Schmiedecke, 1. Vorsitzende von Deutsch-Praxis Berlin e. V.

Sprachliche Integration, berufliche Integration
Wer integriert wen?
Förderinstrumente

11.15 Uhr **Sozialassistent/in, ein Beruf mit vielen Perspektiven**

Ursel Klotz, Diplom-Pflegepädagogin, Schulleiterin der Campus Berufsbildung e.V.

Der Ausbildungsberuf zum/zur staatlich anerkannten Sozialassistenten/in ist neu im Land Berlin und wird erstmalig zum 01.09.2008 angeboten. Es ist ein Einstiegsberuf in den sozialen Bereich für Menschen mit Hauptschulabschluss.

12.00 Uhr **IT-Fortbildungsangebote für PC-Einsteigerinnen**

Henriette Ponsong, Lernberaterin, FrauenComputerZentrumBerlin

IT- und Office-Grundlagen / Europäischer Computerführerschein (ECDL) für Interessentinnen ohne oder mit geringen Computerkenntnissen

12.45 Uhr **Lernen mit Zielen – Portfolioarbeit in der Grundschule**

Benjamin Bell, Mitarbeiter Pädagogische Entwicklungsprozesse Klax gGmbH

Lernen Sie das Portfolio und die Arbeit mit dem Logbuch als wichtige Instrumente der Lern- und Unterrichtsbegeleitung kennen. Erfahren Sie, was sich hinter dem Begriff „Lernen mit Zielen verbirgt“.



13.30 Uhr Lernen mit Zielen – Portfolioarbeit im Kindergarten

Angela Wohmann, Mentorin im Institut für Klax- Pädagogik

Erfolge festhalten, Entwicklung und Lernen sichtbar machen,
Methode des „Lernen mit Zielen“ und das Portfolio als
Kerninstrument und Motor der Entwicklungsförderung

14.15 Uhr Der Gag heiligt die Mittel.

Kuriose und erfolgversprechende Bewerbungen

Prof. Dr. Frank-Rainer Schurich,
Leiter Schulung und Training, EUROPANORAT GmbH

Tipps für erfolgreiche Bewerbungen

**15:00 Uhr Wie komme ich kostenfrei zur richtigen Weiterbildung –
Fördermöglichkeiten im Überblick**

Bea Boldt, Leiterin berufliche Weiterbildung bei
FORUM Berufsbildung

- Überblick Fördermöglichkeiten
- Tipps für Argumente bei Entscheidern
- Wahl der passenden Fortbildung oder Umschulung
- Informationsmöglichkeiten über Angebote

Bühnenprogramm:

Wechselnde Podiumsdiskussionen und kulturelle Darbietungen

Das Programm entnehmen Sie bitte den Aushängen am Veranstaltungstag.



Vortragsprogramm

Raum 3 (bitte folgen Sie den Hinweisschildern)

- 10.30 Uhr Bildung in der Krippe - Bildung von Anfang an**
Gabriele Hagendorf, Fachanleitung für Klax- Kindergärten

Kinder unter 3 Jahren benötigen eine ganz eigene Lernwelt.
Ausgewählte und sichere Lernmaterialien.
Forschungsdrang, Spielen und Lernen besonders
feinfühlig begleiten.

- 11.15 Uhr Neue Berufe und Arbeitsmarktchancen in der Kommunikationsbranche**
Petra Neubert, Leitung Call Center Akademie®, Seminarzentrum
Göttingen GmbH & Co. KG, Geschäftsstelle Berlin

Was bringt die Zukunft auf dem Berliner Arbeitsmarkt?
Neue Ausbildungsberufe und gestiegene Chancen
für Quereinsteiger.
Wie erkenne ich als Bewerber ein seriöses Unternehmen?

- 12.00 Uhr Lebenslanges Lernen - lebenslange Chancen.
Berufe im Tourismus.**
Jürgen Schiebert, Leiter Öffentlichkeitsarbeit Schule für Tourismus

Wachstumsmarkt Tourismus, zunehmender Inlandtourismus,
Die Schule für Tourismus Berlin, Weiterbildungsangebote,
Fördermöglichkeiten

- 12.45 Uhr E-Portfolio - Mehr als die elektronische Bewerbungsmappe!**
Wiebke Stelling, Koordinatorin Lehrgänge für Berufstätige,
bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH

E-Portfolio für Bewerbung, lebensbegleitendes Lernen und
berufliches Kompetenzmanagement nutzen



13.30 Uhr Berufszielfindung für Erwachsene - für wen und in welcher Situation ist ein solcher Prozess sinnvoll und wie kann dadurch meine berufliche Karriere unterstützt werden?

Cornelia Rülke, Bildungsmanagerin im LernLaden Am Ostkreuz

Erfahrungsbericht einer Bildungsberaterin, die solche Prozesse einzeln und in Gruppe seit fast 10 Jahren anbietet.

14.15 Uhr Neue Perspektiven durch IT-Spezialisierungen

Bianca Gölz – Ngwu, Humann Ressourcen,
Mediateam IT Education Center

„Wie ein Fünfer im Lotto„ IT - Fachkräftemangel - wer genau wird gesucht? Wie kann man ein Netzwerkspezialist werden?
Perspektiven durch Kompetenzvermittlung, die am Arbeitsprozess orientiert ist.

**15.00 Uhr Fortbildung „Fundraising“–
Sinnvolle Tätigkeit mit Zukunftsperspektive**

Alexander Moritz, Lehrgangskordinator bei
FORUM Berufsbildung

- Lehrgangsinhalte
- Arbeitsmarktperspektiven
- Einsatzorte
- Fördermöglichkeiten

Bühnenprogramm:

Wechselnde Podiumsdiskussionen und kulturelle Darbietungen

Das Programm entnehmen Sie bitte den Aushängen am Veranstaltungstag.



Ausstellerverzeichnis

2. Deutscher Weiterbildungstag

Marktplatz Bildung

Ahab Akademie

Landsberger Allee 203
13055 Berlin

www.ahab-akademie.de
info@ahab-akademie.de

Telefon: 030 98601997-0

zertifiziert: nach AZWV



Akademie Berlin-Schmöckwitz

Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin

www.akademie-schmoeckwitz.de
bildungszentrum@akademie-schmoeckwitz.de

Telefon: 030 67503-433

zertifiziert: nach AZWV



ARTUR SPEER AKADEMIE GmbH

Storkower Str. 99/2
10407 Berlin

www.artur-speer-akademie.de
info@artur-speer-akademie.de

Telefon: 030 420826-0

zertifiziert: nach AZWV



atlop berlin

Ernst-Augustin-Straße 15
12489 Berlin

www.atlop.de
info@atlop.de

Telefon: 030 6777000

zertifiziert: nach AZWV





audimax-bildung-events GmbH

Mühlenstraße 33/34
13187 Berlin

www.audimax-bildung-events.de
info@audimax-bildung-events.de

Telefon: 030 400449748

zertifiziert: nach AZWV



Barnimer Akademie für Wirtschaft und Informatik GmbH

Brückenstraße 6
10179 Berlin

www.bawi-berna.de
berlin@bawi-berna.de

Telefon: 030 27593888

zertifiziert: nach AZWV



bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH

Rheinpfalzallee 82
10318 Berlin

bbw-gruppe.de
karlshorst@bbw-akademie.de

Telefon: 030 50929221

zertifiziert: nach AZWV



Berufsbildungswerk GmbH (bfw)

Klarenbachstr. 1 - 4
10553 Berlin

www.bfw.de
gs-berlin@bfw.de

Telefon: 030 69809441

zertifiziert: nach AZWV



Bildungsinstitut Brückner

Landsberger Allee 465 A
12679 Berlin

www.bildung-brueckner.de
bib@bildung-brueckner.de

Telefon: 030 9366740

zertifiziert: nach AZWV





bildungsmarkt unternehmensverbund

Heinrich-Mann-Straße 31 www.bildungsmarkt.de
13156 Berlin bmarkt@bildungsmarkt.de

Telefon: 030 485223-0 zertifiziert: nach AZWV



Bildungspartner Institut für Managementberatung GmbH

Prenzlauer Allee 180 www.ifm-weiterbildung.de
10405 Berlin info@ifm-weiterbildung.de

Tel.: 030 847884 87-0 zertifiziert: nach AZWV



BSD-Gesellschaft für innovative Bildung mbH

Nüßlerstraße 24 www.bsd-berlin.de
13088 Berlin info@bsd-berlin.de

Telefon: 030 4437600 zertifiziert: nach AZWV



BTB Bildungszentrum GmbH

Straßburger Str. 6-9 www.btb-bildungszentrum.de
10405 Berlin info@btb-bildungszentrum.de

Telefon: 030 44359520 zertifiziert: nach AZWV



Bundesagentur für Arbeit

Friedrichstr. 34 www.arbeitsagentur.de
10969 Berlin

Tel.: 030 555599-5611 Bettina.Schroeder2@
arbeitsagentur.de





Business Trends Academy (BTA)

Nestorstraße 36
10709 Berlin

www.bt-academy.de
info@bt-academy.de

Telefon: 030 89408757

zertifiziert: nach AZWW



Campus Health Service GmbH

Wilmsdorfer Str. 126/127
10627 Berlin

www.campus-health-service.com
info@campus-health-service.com

Telefon: 030 37592162

zertifiziert: nach AZWW



CJD Berlin

Am Karlsbad 16
10785 Berlin

www.cjd-berlin.de
thomas.reiplinger@cjd.de

Telefon: 030 790901-0

zertifiziert: nach AZWW



ComFort-Schulungszentrum GmbH

Erich-Weinert-Str. 145
10409 Berlin

www.comfort-schulungszentrum.de
info@comfort-berlin.de

Telefon: 030 42845030

zertifiziert: nach AZWW



Comhard GmbH

Möllendorffstr. 52
10367 Berlin

www.comhard.de
post@comhard.de

Telefon: 030 55096100

zertifiziert: nach AZWW





concept GmbH

Zum Großen Windkanal 6
12489 Berlin

www.concept-berlin.de
info@concept-berlin.de



Telefon: 030 48485855 zertifiziert: nach AZWW

D.U.T. Wirtschaftsfachschule GmbH & Co. KG

Budapester Str. 46
10787 Berlin

www.dut.de
info@dut.de



Tel.: 030 8822200-11 zertifiziert: nach AZWW

DAA - Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Institut Berlin und Brandenburg/West

Colditzstraße 32
12099 Berlin

www.daa-berlin.de
info.daa-berlin@daa-bw.de



Telefon: 030 78902-333 zertifiziert: nach AZWW

date-up GmbH

Zimmerstraße 26/27,
10969 Berlin

www.date-up.com
info@date-up.com



Telefon: 030 2593579-0 zertifiziert: nach AZWW

Deutsch-Praxis Berlin e.V.

Oranienstr. 54
10969 Berlin

www.deutsch-praxis.de
info@deutsch-praxis.de



Telefon: 030 61203460 zertifiziert: nach AZWW



Dr. Galwelat cimdata GmbH, Medienakademie Berlin

Windscheidstraße 18
10627 Berlin

www.cimdata.de
info@cimdata.de

Telefon: 030 32799131

zertifiziert: nach AZWV

cimdata.de
Medienakademie Berlin

DUDEN PAETEC GmbH Wirtschaftsakademie

Bouchéstr.12
12435 Berlin

<http://www.wiak.de/>
komoss@duden-paetec.de

Telefon: 030 53312404

zertifiziert: nach AZWV



ebam Akademie

Engelhardstr. 6
81369 München

www.ebam.de
info@ebam.de

Telefon: 089 54884781

e·b·a·m
Business Akademie für Medien, Event & Kultur

EtCom.- Bildung, Personal & Kompetenz

Alt Moabit 91 b
10559 Berlin

www.etcom.de
marlis.attig@etcom-bildung.de

Telefon: 030 2403 84-10

zertifiziert: nach AZWV

&Com.
BILDUNG, PERSONAL & KOMPETENZ

Euro-Schulen Berlin

6 Standorte in Berlin

www.euro-schulen-berlin.de

Telefon: 030 6548090

zertifiziert: nach AZWV





EUROPANORAT Schulung · Training · Management · Consulting GmbH

Möllendorffstraße 52
10367 Berlin

www.europanorat.de
info@europanorat.de



Telefon: 030 5596572

zertifiziert: nach AZWV

Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign

Storkower Str. 158
10407 Berlin

www.figd.de
info@figd.de



Telefon: 030 42020910

zertifiziert: nach AZWV

FaSoWi - Fachakademie für Soziales und Wirtschaft GmbH

Wichmannstr. 7
10787 Berlin

www.FaSoWi.de
Info@FaSoWi.de



Telefon: 030 39876-160

FHTW Berlin

Treskowallee 8
10318 Berlin

www.fhtw-berlin.de
schneids@fhtw-berlin.de



Telefon: 030 50192765

FIONA InfoLine

c/o KOBRA
10967 Berlin

www.fiona.infoline.de
info@kobra-berlin.de



Telefon: 030 695923-0



FORUM Berufsbildung

Charlottenstr. 2
10969 Berlin

www.forum-berufsbildung.de
info@forum-berufsbildung.de

Telefon: 030 2590080

zertifiziert: nach AZWV



FrauenComputerZentrumBerlin (FCZB)

Cuvrystr.1
10997 Berlin

www.fczb.de
mail@fczb.de

Telefon: 030 617970-16

zertifiziert: nach AZWV



FUBe GmbH

Besselstr. 13
10969 Berlin

www.fube.de
info@fube.de

Telefon: 030 2592570

zertifiziert: nach AZWV



future Training & Consulting GmbH

Wernerwerkdamm 5
13629 Berlin

www.futuretrainings.com
petra.schmoranz@futuretrainings.com

Telefon: 030 34358899

zertifiziert: nach AZWV



Gesellschaft für Geburtsvorbereitung (GfG) Bundesverband e.V.

Ebersstr. 68
10827 Berlin

www.gfg-bv.de
gfg@gfg-bv.de

Telefon: 030 45026920





GFN AG

Alt Moabit 91b
10559 Berlin

www.gfn.de
marlis.attig@gfn.de

Telefon: 030 24038407

zertifiziert: nach AZWW



GFN COLLEGE GmbH

Franz-Jacob-Straße 2
10369 Berlin

www.gfn-college.com
info@gfn-college.com

Telefon: 030 3904810

zertifiziert: ISO 9001



GFS Wirtschaftsfachschule in Berlin

Ansbacher Str. 16
10787 Berlin

www.gfs-wifa.de
info@gfs-wifa.de

Telefon: 030 23634949

zertifiziert: nach AZWW



GFU Akademie für Bildung und Beratung GmbH

Brunsbütteler Damm 142
13581 Berlin

www.gfu.com
berlin@gfu.com

Telefon: 030 33773900

zertifiziert: nach AZWW



GOING PUBLIC! Kuckertz Perschke Rottenbacher Ziska AG & Co. KG

Lahnstraße 84-86a
12055 Berlin

www.going-public.edu
info@going-public.edu

Telefon: 030 682985-0

zertifiziert: nach AZWW





Goldnetz gGmbH

Dirksenstraße 47
10178 Berlin

www.goldnetz-berlin.de
lippelt@goldnetz-berlin.de

Telefon: 030 2888370

zertifiziert: nach AZWW



GPB mbH

Zinnowitzer Str. 8
10115 Berlin

www.gpb-berlin.de

telefon: 030 9339480

zertifiziert: nach AZWW



Grone Schule Berlin GmbH -gemeinnützig-

Treseburgerstr. 2
10589 Berlin

www.grone.de/berlin
berlin@grone.de

Telefon: 030 3999580

zertifiziert: nach AZWW



Handwerkskammer Potsdam

Charlottenstraße 34-36
14467 Potsdam

www.hwk-potsdam.de
info@hwkpotsdam.de

Telefon: 0331 3703-0

zertifiziert: DIN EN ISO
9001:2000



Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik gGmbH

Lohmühlenstraße 65
12435 Berlin

www.inbit.de
inbit@inbit.sw

Telefon: 030 53338-920

zertifiziert: nach AZWW





indisoft - upgrade GmbH

Franklinstraße 11
10587 Berlin

www.indisoft-upgrade.de
info@indisoft-upgrade.de

Telefon: 030 390491-0

zertifiziert: nach AZWW



Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

Hardenbergstr. 16 - 18
10623 Berlin

www.berlin.ihk24.de
serkan.sternberg@berlin.ihk.de

Telefon: 030 31510-810



Institut für Berufliche Bildung GmbH

Torstr. 6-8
10119 Berlin

www.ibb.com
berlin@ibb.com

Telefon: 030 27596112

zertifiziert: nach AZWW



itw – Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH

Seestraße 64
13347 Berlin

www.itw-berlin.de
info@itw-berlin.de

Telefon: 030 45601331

zertifiziert: nach AZWW



Juwel e.V.

An der Wuhlheide 205
12459 Berlin

www.juwel-ev.de
info@juwel-ev.de

Telefon: 030 5319814





KG Protektor GmbH & Co

Köpenicker Str. 325
12555 Berlin

www.fachschule-protektor.eu

Telefon: 030 65763075

Boris.Tellmann@
fachschule-protektor.eu



KLAX gGmbH - Institut für KLAX-Pädagogik

Neumannstr. 13 b
13189 Berlin

www.klax-gruppe.com
institut@klax-online.de

Telefon: 030 347 451 50



Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung gGmbH

Reichenbergerstraße 150
10999 Berlin

www.kmgne.de
info@kmgne.de

Telefon: 030 29367940



kontinuum - Gesellschaft für Organisationsentwicklung und Personalberatung e.V.

Ziegelstraße 30
10117 Berlin

www.kontinuum-berlin.de
info@kontinuum-berlin.de

Telefon: 030 28598382



Kompetenzzentrum „KUMULUS-PLUS“ Koordinationsstelle Arbeit und Bildung e.V.

Lindenstr.20-25
10969 Berlin

www.kumulus-plus.de
serpil.guener@aub-berlin.de

Tel.: 030 25930950





L4-Akademie GmbH

Heinrich-Roller-Str. 16/17
10405 Berlin

www.l-4.de
info@l-4.de

Telefon: 030 44362930

zertifiziert: nach AZWW



LernNetz Berlin-Brandenburg e.V.

LernLaden® Am Ostkreuz
Neue Bahnhofstraße 8

LernLaden® Pankow
Stargarder Straße 67

LernLaden® Neukölln
Karl-Marx-Straße 131

www.LNBB.de
Testiert nach LQW



media academy GmbH

Nonnendammallee 104
13629 Berlin

www.media-academy.de
info@media-academy.de

Telefon: 030 38622636

zertifiziert: nach AZWW



Mediateam IT Education Center

Lahnstr. 23
12055 Berlin

www.mediateamit.com
info@mediateamit.com

Telefon: 030 68083073

zertifiziert: nach AZWW



NILES Aus- und Weiterbildung gGmbH

Gehringstraße 39
13088 Berlin

www.niles-aw.de
info@niles-aw.de

Telefon: 030 9624820

zertifiziert: nach AZWW





Prof. Vogler-Schulen

Turmstr. 21
10559 Berlin

www.prof-vogler-schulen.de



Telefon: 030 390 66 021 zertifiziert: nach AZWW

QEU Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH

Herzbergstr. 33/34
10365 Berlin

www.qeu.de
info@qeu.de



Telefon: 030 5574290 zertifiziert: nach AZWW

Rackow-Schulen GmbH

Lietzenburger Str. 44-46
10789 Berlin

www.rackow-schulen.de
info@rackow-schulen.de



Telefon: 030 31504243 zertifiziert: nach AZWW

RAG Bildung

Thiemannstraße 1
12059 Berlin

www.ragbildung.de
raphael.ittner@ragbildung.de



Telefon: 030 420823-0 zertifiziert: nach AZWW

REFA-Landesverband Berlin und Brandenburg e.V.

Nonnendammallee 104
13629 Berlin

www.refa-berlin.de
info@refa-berlin.de



Telefon: 030 38621918 zertifiziert: nach AZWW



SAE/qantm Institute Berlin

Soltauer Str. 18/22
13509 Berlin

www.sae.edu
sae@berlin.de

Telefon: 030 4309447-0



Schule für Tourismus Berlin GmbH

Kleiststr. 23 - 26
10787 Berlin

www.schule-tourismus.de
info@schule-tourismus.de

Telefon: 030 21473366

zertifiziert: nach AZWV



Seminarzentrum Göttingen GmbH & Co. KG

Coswiger Straße 5
12681 Berlin

www.szg.de
berlin@szg.de

Telefon: 030 54784-0

zertifiziert: nach AZWV



SSI am Alex, Institut für Tourismus und Marketing

Panoramastraße 1
10178 Berlin

www.ssi-berlin.de
info@ssi-berlin.de

Telefon: 030 28045379

zertifiziert: nach AZWV



Studiengemeinschaft Darmstadt/Wilhelm Büchner Hochschule

Studiengemeinschaft
Darmstadt
www.sgd.de
Telefon: 06157 806-6

Wilhelm Büchner
Hochschule
www.wb-fernstudium.de
Telefon: 06157 806-404





System-DATA

Georgenstraße 35
10117 Berlin
Telefon: 030 20961412
und: 030 767752212

www.system-data.de
kontakt@system-data.de
zertifiziert: nach AZWW



TRAINICO Training und Ausbildung Cooperations GmbH

Flughafen Schönefeld
12521 Berlin

www.trainico.de
training@trainico.de



Telefon: 030 8875-5050

zertifiziert: nach AZWW

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Pichelswerderstraße 9
13597 Berlin

www.tuev-akademie.de
ta-spandau@de.tuv.com



Telefon: 030 7562-2213

zertifiziert: nach AZWW

WBS TRAINING AG Berlin

Mariendorfer Damm 3
Scharnweberstraße 2
Voigtstr. 3

Telefon: 030 701934-42
www.wbstraining.de
zertifiziert: nach AZWW



Weiterbildungsdatenbank Berlin

% EUROPUBLIC GmbH
Neue Schönhauser Str. 10
10178 Berlin

Telefon: 030 28384239
www.wdb-berlin.de
info@wdb-berlin.de





Widmann GmbH

Kurfürstendamm 235
10719 Berlin

www.wp-widmann.de
m.blume@wp-widmann.de



Telefon: 030 88047-47



Anzeigen Bildungsanbieter



cimdata.de
Medienakademie Berlin



Aus- und Weiterbildung



- ➔ Berufsausbildung
- ➔ Weiterbildung
- ➔ Karriereservice

Zertifiziert
nach AZWV



- ➔ Medienberufe ➔ IT-Berufe ➔ Bauwesen
- ➔ Technik und Maschinenbau ➔ kaufmännische Berufe



Ausstattung mit modernster Unterrichts- und Produktionstechnik.
cimdata-Dozenten sind berufserfahrene Praktiker. Unser Karriereservice begleitet unsere Absolventen bis zur erfolgreichen Arbeitsaufnahme.
Berufsausbildung und berufliche Qualifizierung auf modernstem Niveau.
cimdata ist seit über 20 Jahren die führende Akademie in Berlin.

www.cimdata.de, Windscheidstraße 18, 10627 Berlin
Fon 030.32 79 91-31, Fax 030.32 79 91-33



Zertifiziert n. DIN EN ISO 9001:2000, AZWV und
DIN EN ISO 9004:2000 - Business Excellence durch die CERTQUA.

ARTUR SPEER AKADEMIE

Beratung, Training, Managemententwicklung GmbH



Modulares Computer-Trainingszentrum

Maßn.-Nr.: 955-0516-08 bzw. 922-3071-06

- **PC-Basisqualifikation** Windows Vista, MS Office 2007, Europäischer Computer Führerschein ECDL
- Prüfungsvorbereitung (MS Office 2003)
- **MS Office Specialist**, Word, Excel o. Outlook, Dauer: 1 Wo.
- Prüfungsvorbereitung (MS Office 2007)
- **MS Certified Application Specialist**
Word, Excel o. Outlook, Dauer: 1 Wo.
- **Rechnungswesen/Buchführung**, manuell + PC-gestützt, Europ. Wirtschaftsführerschein EBC*L, Lexware, Sage, Datev
- **IT und neue Medien im Vertrieb** mit Onlineshop
- **Wirtschaftsenglisch/LCCI**, Prüfung vor der Londoner IHK
- **Handel/Verkauf mit Kassenpass**
- **FIDELIO Front Office**, Dauer: 14 Tage
- **Existenzgründer-Seminare/-coaching**
mit Fachkundiger Stelle, Dauer: 10 Tage
Modulstart: 16.10.08, 20.01.09 (Dauer: 3 Monate)

- **Bürofachwirt/-in im Personal- u. Rechnungswesen**
mit Handwerkskammer-Prüfung
- **Handelsfachwirt/-in** mit IHK-Prüfung
- Integrationswerkstatt **Kaufmännische Fachkraft/ Fachkraft im Handel/Sicherheitsfachkraft**
- **Projektmanagement** einfach + effektiv
2-Tagesseminar
- **Wie Sie Ihr Unternehmen optimal präsentieren**
2-Tage-Workshop für Kleinunternehmen

- **1 Abend 1 Thema** (59 €, kleine Gruppen ab 4 TN)
ist speziell für Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen konzipiert. Hier können Sie schnell und entspannt Ihre Kenntnisse in **MS Office** auf den neuesten Stand bringen.



Finanzierung

Bundesagentur für Arbeit
JobCenter
Berufsgenossenschaften
Deutsche Rentenversicherung
Bundeswehr
BAföG
Selbstzahler

Begleitende Arbeitsvermittlung

Abendseminare Firmenseminare INHOUSE-Seminare

ARTUR SPEER AKADEMIE GmbH
Storkower Str. 99/2, 10407 Berlin
030 - 42 08 26 -0

Gradestr. 36, 12347 Berlin
030 - 62 73 82 47
www.artur-speer-akademie.de



GFS Wirtschaftsfachschule
Seit fast 30 Jahren ein verlässlicher Partner
in der Erwachsenenbildung

Es ist Ihre Zukunft!

Erstausbildung, Umschulungen und Fortbildungen

Erstausbildung

- Steuerfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Umschulungen

- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
FR Außenhandel
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Technikwelt – Neue Medien (Computer,
Büro- und Telekommunikation, Handy, Foto)
- Steuerfachangestellte/r
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r

Fortbildung

- Bilanzbuchhalter/in IHK, modulare Fortbildung
- Fachkraft Rechnungswesen
(Sage Classic Line, DATEV, SAP®/R3®)
- Medizinische Sekretariatsfachkraft
- Fachkraft Sozialstation (incl. 200 Std. Basiskurs)
- Modulare Weiterbildung Wirtschaft und Verwaltung

Sprach- und berufsvorbereitende Kurse für Migranten

Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie gern!

- **GFS Wirtschaftsfachschule in Berlin GmbH**
Ansbacher Str. 16, 10787 Berlin
Telefon: 030 / 23 63 49 49, Telefax: 030 / 211 56 86
www.gfs-wifa.de info@gfs-wifa.de



■ Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 und AZWV



Ihr Schulungspartner für Kommunikation, Mediengestaltung, Webdesign und -programmierung, Netzwerktechnik und IT, Technische Dokumentation, Büro und Vertrieb

**ERSTAUSBILDUNG
UMSCHULUNG
FORTBILDUNG**

BSD – Gesellschaft für innovative Bildung mbH,
Nüßlerstraße 24, 13088 Berlin,
Tel.: 030-4437600,
E-Mail: info@bsd-berlin.de

Mediengestalter/-in Digital und Print (IHK-Abschluss)
IT-Systemelektroniker/-in (IHK-Abschluss)
Fachinformatiker/-in Systemintegration (IHK-Abschluss)
IT-Assistent/-in (Staatl. Berufsabschluss, Fachhochschulreife)
Web-Entwickler/-in
Medienfachwirt/-in (IHK-Abschluss)
Anwendungsprogrammierer/-in
Datenbankadministrator/-in (MCDBA- und Oracle Zertif.)
Netzwerkadministrator/-in (MCSE- und LPI-Zertifizierung)
Technische/-r Redakteur/-in
Fachkraft für Rechnungswesen (Lexware, Datev, KHK, SAP)
Fachberater/-in im Vertrieb für erneuerbare Energien

www.bsd-berlin.de



Beratung • modulare Weiterbildung • Umschulungen
Seminare • Firmenschulungen
berufsbegleitende Fortbildung • IT-Dienstleistungen

Lernstudio CAD

AutoCAD, AutoCAD Mechanical, AutoCAD Architecture, Autodesk Inventor, Nemetschek, Cinema 4D, CATIA V5, ArchiCAD, ProEngineer, Solid Works, SymCAD
Prüfung zur Fachkraft CAD HWK möglich

Lernstudio IT

Standard Anwendungen, Office, Bildbearbeitung und DTP, Microsoft Betriebssysteme, UNIX Linux, Cisco Netzwerktechnik, Programmierung, Datenbanken
Mögliche Abschlüsse: MCTS, MCSA, MCSE, MCDBA, MCDST, LPIC

Starttermin, Zeiteinteilung und Lernbetreuung spezifisch abstimmbar

Weitere Informationen erhalten Sie über Ihre Fachkraft für Arbeitsvermittlung oder direkt bei:
future Training & Consulting GmbH • Wernerwerkdamm 5 • 13629 Berlin • 030 - 34 35 88 99,
Ansprechpartner: Petra Schmoranz • petra.schmoranz@futuretrainings.com • www.futuretrainings.com

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2000 und nach AZWV

create your future...



Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH

Gemeinnützige Bildungseinrichtung



Qualifizierungsgesellschaft
für Energie- und Umwelttechnik mbH

Modulare Weiterbildung

Geförderte Vollzeitkurse mit Betriebspraktikum

- CAD: AutoCAD, Nemetschek Allplan, Architektural Desktop, Solid Works, Inventor
- EDV: Web-Programmierung, Europäischer Computerführerschein-ECDL, MS-Project
- Projektmanagement
- Fertigungstechnik – CNC-Drehen und -Fräsen
- Fertigungstechnik – Elektro
- Holzbearbeitung/CNC
- Servicetechniker/Hausmeisterdienste
- Kaufmännischer Bereich
- Geschäftsendenglisch/Technisches Englisch mit LCCI-Prüfung

Berufsausbildung/Umschulung

Mit IHK- bzw. HWK- Abschluss

- Zerspanungsmechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Maler/-in und Lackierer/-in
- Industriemechaniker/-in
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Berufsbegleitende Weiterbildung und Firmenschulungen

Beratung und Anmeldung

Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH
Herzbergstraße 33/34, 10365 Berlin
Tel.: 030/5574 29-0, Fax: 030/559 75 14
eMail: info@qeu.de, Internet: <http://www.qeu.de>



DQS-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000
und nach AZWV



e·b·a·m

Business Akademie
für Medien, Event & Kultur



Nutzen Sie Ihre Berufschance in der Musik-, Medien-, Event-, und Kulturbranche

mit den berufsbegleitenden Fortbildungen der
ebam Business Akademie in Berlin

Lassen Sie sich persönlich von unserem Team am Messestand beraten!

Veranstaltungsfachwirt/-in (IHK)

Vorbereitungskurs für die neue
„Meisterprüfung“ der Veranstaltungsbranche

Music Business Manager/-in (ebam)

Umfassende Grundlagen und
Branchentipps für alle Aufgaben rund
um das Geschäft mit der Musik

Livemanager/-in (ebam)

Professionell Live-Auftritte
akquirieren und Konzerte
veranstalten

Labelmanager/-in

Praxiswissen für Musikver-
markter in Plattenfirmen
und Promotionagenturen

Eventmanager/-in (ebam)

Partys, Konzerte, Messen und Kongresse
konzipieren, organisieren und umsetzen

Online-Marketing-Manager/-in

Branchenübergreifende Grund-
lagen und Tipps für die effektive
Vermarktung im Internet

Ausführliche Informationen unter
www.ebam.info
oder über unser Infotelefon
089 54884791

München – Köln – Stuttgart – Hamburg – Frankfurt – Berlin – Wien – Zürich

m u s i c m e d i a e v e n t c u l t u r e

ebam GmbH • Engelhardstr. 6 • D-81369 München • E-Mail info@ebam.de • www.ebam.de



**LernLaden®
Ihre Beratungsstelle
für Aus- und Weiterbildung**



In den Berliner LernLäden am Ostkreuz, in Neukölln und Pankow sowie im brandenburgischen Königs Wusterhausen bieten wir Ihnen individuelle Beratung zu Aus- und Weiterbildung. Zu ladentypischen Öffnungszeiten können Sie sich aus einem vielfältigen Angebot rund um Bildung informieren - ohne Anmeldung und kostenfrei.

Wir bieten:

- Bildungsberatung: persönlich, per E-Mail oder im Chat
- Informationen zu regionalen und überregionalen Bildungsangeboten
- Weitere Informationen unter www.LNBB.de

Wir sind zu finden:

LernLaden® Am Ostkreuz
Neue Bahnhofstraße 8
10245 Berlin
Telefon: 030 20078139
E-Mail: lernladen.ostkreuz@LNBB.de

LernLaden® Pankow
Stargarder Straße 67
10437 Berlin
Telefon: 030 40003212
E-Mail: lernladen.pankow@LNBB.de

LernLaden® Neukölln
Karl-Marx-Straße 131
12043 Berlin
Telefon: 030 68054377
E-Mail: lernladen.neukoelln@LNBB.de

**LernLaden® LDS in
Königs Wusterhausen**
Bahnhofstraße 15a
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 522838
E-Mail: lernladen.kw@LNBB.de

Die Berliner LernLäden werden von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF sowie aus Mitteln der JobCenter finanziert.

Grone

Beratung, Bildung, Qualifizierung

WIRTSCHAFT • HANDWERK • GESUNDHEIT • SOZIALES



Kompetenzen für den Arbeitsmarkt

- Kaufmännische Umschulungen
- Gewerblich-Technische Umschulungen
- Fortbildungen
- Coaching
- Berufsberatung
- Personalentwicklung für Unternehmen
- Berufsbegleitende Weiterbildung
- Fachwirt-Prüfungsvorbereitung (IHK) (Abendkurse und Crashkurse)



030 3999580

Grone-Schule Berlin GmbH – gemeinnützig –
Treseburgerstr. 2 • 10589 Berlin

www.grone.de/berlin • berlin@grone.de



Qualifizierungen und Umschulungen
im 4. Quartal 2008:



Qualifizierung in 3 Monaten
"Paket- und Depeschefahrerin"
mit *Führerschein Klasse B*
mit *Flurfördererschein*

Nächster Stattermin: 27.10.2008



Qualifizierung in 5 Monaten + 1 Monat Praktikum
"Mobile(r) Pflegedienstleisterin"
mit *Führerschein Klasse B*
mit *210 h-Pflegebasiskurs*

Nächste Stattermine: 15.09.2008
10.11.2008



Umschulung in 13 Monaten + 3 Monate Praktikum
"Servicefahrerin" mit IHK - Prüfung
mit *Führerschein Klasse C/CE*
mit *Flurfördererschein*

Nächster Stattermin: 01.10.2008

Alle Maßnahmen sind nach AZW zertifiziert und können durch einen Bildungs-gutschein gefördert werden.

GFU Akademie für Bildung und Beratung GmbH
Brunsbütteler Damm 142
13581 Berlin

Tel.: 030-33773900
eMail: berlin@gfu.com
www.gfu.com



Zertifiziert nach DIN EN ISO
9000:2000-12



GFU Akademie für Bildung und Beratung GmbH



Seminarzentrum Göttingen

www.szg.de

Karrieren in Bewegung

Dieses Motto umschreibt 20 Jahre Kompetenz als Dienstleister. Unser Leistungsspektrum umfasst dabei Personalrekrutierung, -beratung und -entwicklung einschließlich unternehmensnaher Weiterbildung und vermittlungsorientierter Services.

Am Standort Berlin konzentriert sich der Schwerpunkt der Aktivitäten auf die folgenden Wachstumsbranchen:

- PR/Marketing und (internationale) Kommunikation
- Informationstechnologie
- Kaufmännische Dienstleistungen
- Call-Center



Aktuelle Qualifizierungsangebote:

Umschulungen mit IHK-Abschluss

- Fachinformatiker/in
- IT-Systemelektroniker/in
- Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Servicefachkraft für Dialogmarketing

Weiterbildungen

- Internationale/r Marketingreferent/in Mittel-/Osteuropa
- Internationales Veranstaltungsmanagement
- Personalassistent/in
- PR & Media-Assistent/in
- InZenit - modulares Angebot mit Startgarantie (IT, Sprachen, kaufmännisch)

Seminarzentrum Göttingen GmbH & Co. KG

Geschäftsstelle Berlin
Coswiger Str. 5 · 12681 Berlin
Tel: 030 54784-0
Fax: 030 54784-299
berlin@szg.de

Geschäftsstelle Wilmersdorf
Badensche Str. 24 · 10715 Berlin
Tel: 030 8862393-30
Fax: 030 8862393-59
wilmersdorf@szg.de

Sichern Sie sich aktuelles Wissen für neue Herausforderungen!

■ **Computer- Trainingszentrum**

PC-Kurse für Anfänger mit ECDL,
Internet, Webdesign, Dreamweaver,
Photoshop, InDesign, Illustrator

■ **Büromanagement**

kaufmännische Sachbearbeitung,
vorbereitende Buchführung,
Büroorganisation und -
kommunikation,
Wirtschaftsenglisch mit LCCI

■ **Kaufmännisches Praxistraining**

Finanzbuchführung, Lohn- und
Gehaltsabrechnung, Auftrags-
bearbeitung, Warenwirtschaft mit
Sage Classic Line (KHK),
Lexware oder Datev

■ **SAP® Anwenderschulungen**

Finanzbuchführung,
Personalwirtschaft, Versand und
Vertrieb, Materialwirtschaft, SAP®
Anwenderzertifizierung
(in Kooperation mit der AGM GmbH)

■ **Bürofachwirt im Personal- und Rechnungswesen**

mit Abschluss bei der
Handwerkskammer



Computer-Kommunikation-Bildung



■ **Microsoft IT-Academy**

MS Office 2007 - Word, Excel,
PowerPoint, Outlook, Access
- mit Zertifizierung Microsoft
Certified Application Specialist

■ **IT-Zertifizierungen**

Microsoft Windows Server 2008
MCTS, MC IT-Professional Server
Administrator oder Enterprise
Administrator, LPIC-1 und LPIC-2

■ **Umschulungen mit IHK-Abschluss plus Microsoft-Zertifikaten**

- Fachinformatiker/in für
Anwendungsent-
wicklung
- Bürokauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann für
Bürokommu-
nikation

Foto: Andrea Speier



www.comhard.de | comhard-blog.de

Möllendorffstraße 52 | 10367 Berlin | Telefon: 030 55096-0



Das Know-how

REFA - Ausbildungen

punktgenau und umfassend

REFA



www.refa-berlin.de

REFA - Landesverband
Berlin und Brandenburg e.V.

Fon: 030 38621918

DATE UP

Wir vermitteln Zukunft.

Wagen Sie den Neustart.

Wir informieren Sie auf dem 2. Weiterbildungstag
am 26.09.08 vor dem Roten Rathaus!

- Qualifizierung für:
 - Automobilindustrie
 - Luftfahrtindustrie
 - Anlagenbau
 - Logistikbranche
 - Erneuerbare Energien
- CAD-Konstruktion
- Kaufmännische Seminare
- Seminare für SAP®-Software
- Programmiersprachen und Datenbanken
- Linux- und Windows-Administration
- IT-Security



Weiterbildung · Raumvermietung · Personalvermittlung

Kostenlose Bildungsberatung:
0800 88 11 88 9
www.date-up.com

date-up GmbH · Zimmerstr. 26/27 Aufgang D · 10969 Berlin · Tel. 030/259 35 79-0



**HOCHSCHUL- UND FACHHOCHSCHULABSOLVENTEN
UND BERUFSPRAKTIKER
INNOVATIVE BILDUNGSSTRATEGIEN FÜR IHRE
PERSÖNLICHE UND BERUFLICHE ENTWICKLUNG**

KOMPETENTE UND INDIVIDUELLE BERATUNG,
PROFESSIONELLE ARBEITSVERMITTLUNG

FÖRDERUNG: AGENTUR FÜR ARBEIT / JOBCENTER /
BFD / BFA

ZERTIFIZIERT NACH AZWV
MASSNAHME-NR. 955/0812/07

**BUSINESS TRENDS
ACADEMY**

BTA
BEREIT FÜR ERFOLGE

NESTORSTRASSE 36
HOFGEBÄUDE 2. OG
D-10709 BERLIN

**PROJEKTMANAGEMENT MIT MS PROJECT
QUALITÄTSMANAGEMENT
ENERGIEMANAGEMENT / REGENERATIVE ENERGIEN
UNTERNEHMENSFÜHRUNG
DATENBANKEN ORACLE 10G
PERSONALMANAGEMENT / -REFERENT/-IN
PERSONALDISPONENT**

TELEFON: 030 / 89 40 87 57
FAX: 030 / 89 54 29 94
INFO@BT-ACADEMY.DE
WWW.BT-ACADEMY.DE

**MARKETING / VERTRIEB
FINANZMANAGEMENT / CONTROLLING
IFRS / IAS
BUCHFÜHRUNG MIT LEXWARE®
STEUERRECHT
LOHN UND GEHALT
SAP® R/3® FI / CO / HR / MM / SD
MS OFFICE 2003/2007
EXISTENZGRÜNDUNG UND WEBSITE
BEWERBERTRAINING / KOMMUNIKATION
TRAIN THE TRAINER**





SIE SUCHEN BERUFLICHE WEITERBILDUNG? SIE SUCHEN EINEN NEUEN JOB?

**Wir bieten individuelle Lehrgangskonzepte
und professionelle Jobvermittlung in einer Hand!
In Voll- oder Teilzeit - auch berufsbegleitend**



Individuelle Umschulung mit IHK-Abschluss

ab 14. Oktober 2008 in verschiedenen kfm. Ausbildungsberufen
21 Monate (inklusive 6 Monate Praktikum)

**Weiterbildung im kfm. und EDV-Bereich
laufender Einstieg (auch in Teilzeit) möglich**
Kfm. Anwendersoftware: Lexware, KHK, DATEV
EDV mit ECDL-Zertifizierung



BILDUNGS-
PARTNER

Anwenderschulung und Training

SAP® ERP (SAP® R/3®): Module FI, CO, MM, SD und HR
ab 24. November 2008 bis 11. Februar 2009 (Vollzeit)



Medienproduzent/in für Audio, Video und Internet

13. Oktober 2008 bis 24. Juli 2009 (Vollzeit)

Online-Journalismus

27. Oktober 2008 bis 19. Dezember 2008 (Vollzeit)

Avid Media Composer (8 Wochen berufsbegleitend)

21. Oktober 2008 bis 11. Dezember 2008 (Di. und Do. abends)

**www.daa-medienakademie.de
info.medienakademie@daa-bw.de**

Weiterbildung zum/r ärztlich geprüften Gesundheitsberater/in

ab 6. Oktober 2008 in der Sonnenallee 223, 12059 Berlin

Berufsbegleitende Weiterbildung

Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen (IHK)
ab 24. Oktober 2008 in der Sonnenallee 223, 12059 Berlin

CERTQUA

Die DAA GmbH ist
nach der AZWV zertifiziert.

Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
www.daa-berlin.de
info.daa-berlin@daa-bw.de





BEST  SABEL

www.best-sabel.de

BERUFSAUSBILDUNG
LERNEN FÜRS LEBEN

Höhere Handelsschule

- › Bürokaufleute
- › IT-Systemkaufleute
- › Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- › Produktdesigner mit Fachhochschulreife
- › Mechatroniker mit Fachhochschulreife

Fachoberschule für Wirtschaft

- › Ein- und zweijährige Fachhochschulreife

BEST-Sabel-Höhere Handelsschule
Littenstraße 109 • 10179 Berlin • Telefon 030 428491-91



Mit Blick in die Zukunft!

Umschulungen

Kaufmann/frau für Marketingkommunikation (IHK), Werbekaufmann/frau · Kaufmann/frau für Tourismus und Freizeit (IHK) · Veranstaltungskaufmann/frau (IHK) · Kaufmann/frau für Bürokommunikation (IHK), Teilzeit (inkl. ESOL und ECDL)

Fortbildungen

Assistent/in für Büro und Buchhaltung, inkl. Lexware und EBCL · Projektmanager/in Fundraising · Pflegeberater/in · Bildungs- und Berufsbegleiter/in

Fernlehrgänge

Sozial-Manager/in · Ernährungscoach FBB · Wellnessberater/in

Ausbildungen

Sport- und Fitnesskaufmann/frau (IHK) · Veranstaltungskaufmann/frau (IHK) · Kaufmann/frau im Gesundheitswesen (IHK)

Kostenübernahme durch die Agentur für Arbeit, JobCenter und die Rententräger für alle Umschulungen und Weiterbildungen möglich!

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern!

Charlottenstr. 2, 10969 Berlin
www.forum-berufsbildung.de

030/259 008-0

FORUM
BERUFSBILDUNG

- *InZenit bietet Ihnen die Chance, sich passgenau zu qualifizieren. Wir stellen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Qualifizierungsplan auf, der Ihre Qualifizierungszeit optimiert.*
- *Unnötige Wartezeiten entfallen, da Sie jederzeit mit der auf Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zugeschnittenen Qualifizierung beginnen können.*
- *Durch die persönliche Gestaltung Ihres Lerntempos erzielen Sie bessere Lernerfolge.*
- *Die bereits seit 2005 erfolgreich praktizierte Lernform des durch einen Lernberater betreuten eigenständigen Wissenserwerbs mittels Lernsoftware und Skripten entspricht den heutigen Anforderungen des Arbeitsmarktes nach selbständigem und lebenslangem Lernen.*
- *Eine Lernerfolgskontrolle ist über Einstiegs- und Abschlusstest gewährleistet.*
- *Durch ein begleitendes Vermittlungscoaching besteht auch während Ihrer Qualifizierung eine nachhaltige Konzentration auf Ihren Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Ein Vermittlungscoach steht Ihnen für die Dauer Ihrer Qualifizierung zur Verfügung.*

- /// **Buchhaltung mit EDV**
- /// **Bürowirtschaft / Existenzgründung**
- /// **Projektmanagement und Controlling**
- /// **Marketing und Vertrieb**
- /// **Betriebswirtschaftslehre und Logistik**
- /// **IT-Anwender (Microsoft Office mit MOS oder ECDL)**
- /// **MCSA / MCSE, Linux, A+ Zertifizierung**
- /// **Webdesign, Grafik, Bildbearbeitung**
- /// **Wirtschaftsenglisch (LCCI) und Wirtschaftsspanisch**

Informationsveranstaltung jeden Dienstag um 10:00 Uhr bei:

Seminarzentrum Göttingen GmbH & Co. KG

Coswiger Str. 5
12681 Berlin
Tel: 030 54784-0

Fax: 030 54784-299
Web: www.inzenit.de
Mail: inzenit@inzenit.de



Maßnahmenummer:
962-6129-06

Andere Standorte für Ihre Qualifizierung:

Seminarzentrum Göttingen GmbH & Co. KG

Badensche Str. 24
10715 Berlin
Tel: 030 8862393-30

Fax: 030-8862393-59
Mail: wilmersdorf@szg.de

Stadtimpuls

Tempelhofer Ufer 17
10963 Berlin
Tel: 030 28051-76

Fax: 030-28
Web: www.afw-berlin.de
Mail: info@afw-berlin.de



Maßnahmenummer:
962-6128-08



Budapester Str. 46, 10787 Berlin
Telefon: 030/8822200 • info@dut.de

Qualifizieren Sie sich jetzt! Individuell und berufsorientiert für Wieder- und Neueinsteiger

Umschulungen mit IHK-Abschluss

- Bürokaufmann/ -frau
- Immobilienkaufmann/ -frau
- Kaufmann/ -frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/ -frau für Dialogmarketing

Beginn: 13.10.2008

Modulare Weiterbildungen

(Maßn.-Nr.: 955/485/06)

• Fachkraft für Sekretariat und Büro

Englisch, Deutsch/kaufm. Schriftverkehr, EDV mit Word, Excel, PowerPoint, Access und Outlook, Büroorganisation, 2 Monate Praktikum

• Buchhaltungsfachkraft

Grundlagen Buchhaltung, Personalverwaltung mit SAP, Finanzbuchhaltung SAP, DATEV, Lexware, KHK, Lohn und Gehalt manuell und EDV Lexware, 2 Monate Praktikum

Allee der Kosmonauten 35, 12681 Berlin

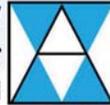
Telefon: (030) 54 99 62 14

www.afw-berlin.de

AFW

Akademie für

Weiterbildung GmbH



Brücken ins Leben mit geförderter beruflicher Weiterbildung

- ◆ Finanz- und Lohnbuchführung (Xpert Business)
Sage KHK CL, Lexware, DATEV REWE, MS Dynamics NAV o. SAP/R3(Sim.)
- ◆ Kaufmännische Reintegration 50+ mit ECDL
- ◆ Wirtschaftsenglisch mit LCCI-Prüfung
- ◆ IT-Training / MS-Office Professional mit ECDL
- ◆ Basisqualifikation Pflegehelfer/ -innen
- ◆ Gerontopsychiatrische Pflegekraft (Aufbaukurs)
- ◆ Sicherheitsfachkraft mit IHK-Sachkundeprüfung

Für TeilnehmerInnen in Zusatzjobs u. arbeitssuchende Nichtleistungsempfänger:

PC - Grund- und Aufbaukurs (ECDL), Reinigungspass (Unterhalts- und Glasreinigung), Gerontopsychiatrische Pflegekraft, Pflegehelfer/-innen, Existenzgründerseminar

bfw

Unternehmen für Bildung.



Berufsbildungswerk GmbH (bfw)
Geschäftsstelle Berlin/Brandenburg

Wir beraten Sie gern!



Berlin: 030/ 69 80 94 41



Brandenburg: 03341/ 30 52 22

Fortbildung

- | | |
|--|---------------|
| • Kaufm. Dienstleistung (Büro) | lfd. Einstieg |
| • Kaufm. Assistenz (deutsch-türkisch) | 12.01.2009 |
| • Pflegeassistenz (deutsch-türkisch) | 06.10.2008 |
| • Hotel- & Gastronomiegewerbe | lfd. Einstieg |
| • Elektroniker/in, Mechaniker/in & Wartungstechniker/in für Solarindustrie | 06.10.2008 |
| • SMD-Löter/in | 03.11.2008 |
| • Schweißer/in | lfd. Einstieg |
| • Stahlschiffbauer | 02.03.2009 |
| • EDV- & IT-Schulungen | lfd. Einstieg |
| • Wirtschaftsendenglisch | auf Anfrage |
| • Garten- & Landschaftsbau | lfd. Einstieg |

• Umschulung

- | | |
|---------------------------|------------|
| • Koch/Köchin | 29.09.2008 |
| • Mechatroniker/in | 12.01.2009 |
| • Fluggerätemechaniker/in | 03.11.2008 |



**GEMEINSAM EINE PERSPEKTIVE FÜR
DIE ZUKUNFT SCHAFFEN**

Berlin
gs-berlin@bfw.de

Brandenburg
info@bfw-bildung.de



Menschen. Wissen. Erfolg.

Ihr Weg zum neuen Arbeitsplatz...

IT-Weiterbildung in Berlin

- IT-System- und Netzwerkadministration
- Software-Entwicklung & Datenbanken mit .NET, SQL, Oracle
- Web-Design &-Programmierung mit JavaScript, DHTML, PHP

Office-Management (Office, Excel, Power Point, Outlook)

Zertifizierungen von Microsoft, Novell, Cisco, Linux ...

Informieren Sie sich über die neuen Zertifizierungspfade zum MCTS, MCITP, Upgrade MCSA/MCSE 2003 auf 2008

Garantierte Durchführung

mit kurzfristigem Beginn,
auch laufender Einstieg möglich!

Förderungen durch Ihre Arbeitsagentur oder weitere Kostenträger beim Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen möglich!

GFN AG, Trainingcenter Berlin,
Alt Moabit 91 b, 10559 Berlin, Tel. +49 30 240384-07

FreeCall: 0800 436 436 436

info@gfn.de

www.gfn.de



WBS TRAINING AG



Wissen, was Sie vorwärts bringt.

- SAP® ERP 6.0 Schulungen für Einsteiger und Fortgeschrittene
- IT-Schulungen
- Englisch
- Kaufmännische Qualifizierungen
- Automatisierungstechnik
- Alternative und Erneuerbare Energien
- Auto CAD/CATIA V5/ProE
- Praxismanagement
- Pflegehelfer/in
- Fachkraft für Lager und Logistik
- Hotellerie und Gastronomie

Förderung über Bildungsgutschein möglich.

Informationen zu allen Angeboten bei:

Manuela Schumacher, Fon 030 701934-0
Mariendorfer Damm 3, 12099 Berlin

Julia Hillebrand, Fon 030 4985759-0
Scharnweberstraße 2, 13405 Berlin

Anja Stietz, Fon 030 420178-45
Plaza Frankfurter Allee, Voigtstraße 3, 10247 Berlin

www.wbstraining.de

Informationen zu unseren anderen Geschäftsbereichen:

- WBS Akademie – Offene Seminare
- SAP® am Wochenende
- WBS e-Campus
- Firmenseminare und Beratung
- SAP® Beratung und Service

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM



DQS-zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 : 2000 Reg.-Nr. 015344 QM
Zulassung nach AZWV Reg.-Nr. 015344 AZWV



BILDUNGS-
PARTNER



EUROPANORAT

EUROPANORAT Schulung · Training · Management · Consulting GmbH
Möllendorffstraße 52 · 10367 Berlin (Nähe U+S Bahn Frankfurter Allee)
fon: 030 5596572 · E-Mail: info@europakorat.de · www.europakorat.de

- Umschulung Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
- Anpassungsqualifizierung für Erzieher
- Qualitätsbeauftragte/r und interner Auditor
- Europäisches Tourismus-Management
- Wirtschaftsentglish für Beginner und Fortgeschrittene
- Deutsch für den Berufseinstieg
- Microsoft Office Abschlüsse
- Sprachabschlüsse LCCI (IHK London)
- Schulabschlüsse HSA und MSA



**Informieren Sie sich
an unserem Stand!**

Personalvermittlung

Mit individuellem Coaching und zielgenauer Strategieentwicklung
Terminabsprachen unter: 030 55496774 Herr Prof. Dr. Schurich
oder: 030 55496775 Frau Ebert

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 · ATC – Microsoft Office Specialist (MOS)
Anerkanntes Prüfungszentrum der LCCI (IHK London)



Menschen entwickeln. Unternehmen stärken.

Kompetenz durch Aus- und Weiterbildung

TÜV Rheinland steht für maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildung, für kompetente Unternehmensberatung, für Personalkonzepte und Zeitarbeit sowie für profunde Fachinformationen. Wir machen Unternehmen und Menschen zukunftsfit - für die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt und die globalen Ansprüche der Märkte von morgen. Mehr als 12.000 Angebote und über 2.500 Referenten weltweit bieten Ihnen umfassende Lösungen für jeden Qualifizierungsbedarf.

Angebote der TÜV Rheinland Akademie in Berlin

- Erstausbildungen
- Umschulungen
- Modulare Weiterbildungen
- Seminare
- Berufsbegleitende Weiterbildungen
- Inhouse-Schulungen

Standorte der TÜV Rheinland Akademie in Berlin

Pichelswerderstr. 9
13597 Berlin

Sportfliegerstr. 9
12487 Berlin

Boxberger Str. 3
12681 Berlin

Tel. 030 7562-2213

Tel. 030 639585-0

Tel. 030 934418-0

ta-spandau@de.tuv.com

ta-johannisthal@de.tuv.com

ta-marzahn@de.tuv.com

www.tuev-akademie.de

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



itw

Informatik
Technik
Wirtschaft

Institut für Aus- und Weiterbildung Berlin gGmbH.

Erfolgreiche Bildungsarbeit seit 40 Jahren



-
-
-
-
-

SiliconStudio/Berlin

Fachbereich Digitale Medien am itw
MEDIEN GESTALTEN

Berufsfachschule



Bilanzbuchhalter (IHK)

6 Monate, mit IHK-Abschluss
Maßnahmenummer: 962-6263-08
Start: 10.09.2008

Geprüfte Fachkraft Buchh./Lohn

ca. 4 Monate
Maßnahmenummer: 962-6276-08
Start: 15.09.2008

Sicherheitsfachkraft (IHK)

3 Monate, inkl. Praktikum, mit IHK-Abschluss
Maßnahmenummer: 962-6275-06
Start: 06.10.2008

Umschulung IT-SE

24 Monate, mit IHK-Abschluss
Start: 02.02.2009

Umschulung Fachinformatiker

24 Monate, mit IHK-Abschluss
Start: 02.02.2009

Info Frau Burow, Tel. 030 45 48 26 33
info@itw-berlin.de

www.itw-berlin.de

Adobe CS3-Module (einzeln buchbar)

Photoshop oder Indesign
Maßnahmenummer 962-6257-06
Start: 15.10.2008

Datenbanken (MySQL, PHP)
Maßnahmenummer 962-6199-06
Start: 28.10.2008

MAYA- und 3 ds MAX-Module

Maßnahmenummer: 962-6086-07
Start: 13.10.2008

Umschulung Mediengestalter

24 Monate, mit IHK-Abschluss
Start: 13.10.2008

3D-DigitalMediaDesigner^(SAB)

24 Monate, Abschluss der Berufsfachschule
Start: 24.11.2008

Info Herr Koch, Tel. 030 45 60 13 31
koch@siliconstudio.de

www.siliconstudio.de

Mit uns sind Sie auf Kurs!

&Com.
BILDUNG, PERSONAL & KOMPETENZ

☞ Schriftdolmetscher/in - Computerstenografie

Die Eignungsfeststellung erfolgt in einer 8-tägigen
Trainingsmaßnahme gemeinsam mit einem Arbeitgeber.
Beginn: 06.10.08 und 16.10.08.

Dauer der Ausbildung: 24 Monate ab 03.11.2008



☞ IT- Support und Verwaltung in Modulen

4 bis 6 Monate
08.10.08 / 23.10.08 / 13.11.08

☞ Call Center Agent/in incl. Praktikum

2 Monate
08.10.08/ 10.11.08

Melden Sie sich zu einem Beratungstermin an.



EtCom. - Bildung, Personal & Kompetenz Marlis Attig
Alt-Moabit 91 b, 10559 Berlin
Tel.: 030 24 03 84 10 Fax: 030 24 03 84 11
Marlis.Attig@etcom-bildung.de

Unser Bildungsunternehmen ist **zertifiziert nach AZWV** und damit für die geförderte Weiterbildung zugelassen. Jedes unserer **über 62 Module** ist ebenfalls zertifiziert und bei den Arbeitsagenturen und Jobcentern für **Potsdam** unter der **Maßnahmenummer 039/248/06** und für **Berlin** unter der **Maßnahmenummer 955/262/08** gelistet. Das ist für Sie die Voraussetzung, Ihre Weiterbildung in unserem Unternehmen über einen Bildungsgutschein fördern zu lassen. Es ist auch möglich, Förderungen für berufliche Weiterbildungen über den BFD, LVA, BFA oder über Transfergesellschaften zu erhalten.

Kaufmännische Weiterbildung

- SAP® FI (Finanzwesen)
- SAP® CO (Controlling)
- SAP® MM (Materialwirtschaft)
- Geprüfter Bilanzbuchhalter (IHK Zertifikat)
- Internationale Rechnungslegung IFRS
- Doppelte Buchführung / Lexware
- Controlling
- Bürofachkraft (Teilzeit-Schulung)
- Projektmanagement
- Marketing/Vertrieb

Personalwesen

- Personalmanagement
- Lohn- und Gehalt / Lexware
- SAP® HR (Personalwesen)
- Personaldienstleistungskaufmann (IHK Zertifikat)
- Personaldisponent (mit AMP Zertifikat)

Informationstechnologie

- Netzwerkspezialist Linux LPIC
- Netzwerkspezialist MS Windows MCSE
- Datenbanken Oracle, SQL
- Programmierung C++, Java
- Webprogrammierung
- E-Commerce

Energie und Umwelt

- Energieberater

Geoinformationssysteme

- GeoMedia
- ArcGIS
- Smallworld
- Datenbanken GIS

EDV-Grundkenntnisse

- ECDL Europäischer
- Computerführerschein

Business Englisch

- Business Englisch Grundkurs
- Business Englisch Aufbaukurs mit LCCI Prüfung

Potsdam

Karl-Liebknecht-Straße 21/22
14482 Potsdam
Fon 0331 - 70 17 8-0

Berlin

Prenzlauer Allee 180
10405 Berlin
Fon 030 - 84 78 84 87-0

Weiterbildung
ist cool!

LAGEPLAN

**2. Deutscher Weiterbildungstag
Marktplatz Bildung**



26. September 2008
10:00 – 16:00 Uhr

Zwischen dem
Roten Rathaus und dem
Berliner Fernsehturm

Mehr Informationen:
www.marktplatzbildung.de

Zu den **Vortagsräumen**
folgen Sie bitte den Hinweisschildern.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Team
der EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur am
Info-Stand zur Verfügung.